Tätigkeitsbericht 2003

Verein zur Förderung von Netzwerkkunst

erstellt von
mur.at Team und Mitgliedern
Layout mit LaTeX

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Kapitel 1

Gedanken zur Kunstentwicklung in Bezug auf Netzkunst in Graz - mur.at

Abbildung 1.1: Aufbau des localtask worklab.

Wie kann Internetkultur und Netzwerkkunst in einer Region oder community geschaffen und gestärkt werden? Internet sollte die kulturelle Information unserer Gesellschaft widerspiegeln, so wie Museen and Archive es tun. Genauso wichtig ist es, dass eine Internetkultur selbst entsteht, also ein dynamischer Fluss von Informationen und aktiven communities, welcher das Leben, die Kunstproduktion und die soziale Situation einer Region oder eines Interessensgebietes widerspiegelt, als Austausch von Informationen, Diskussionen, Experimenten und neuen Interfaces von und zur realen Welt.

Einige Kriterien seien hier aufgezählt, die dieses dynamische Netz bedingen:

- Reaktionsgeschwindigkeit
- Freier Zugang
- Technische und soziale Kompetenz

Reaktionsgeschwindigkeit

Ein wichtiges Kriterium, um ein lebendiges Netz zu erreichen, ist Geschwindigkeit, wobei mit Geschwindigkeit nicht die Bitraten gemeint sind, sondern die Zeit der Reaktion auf Ereignisse oder die Zeit zwischen der Idee und der Realisation eines Projektes. Voraussetzung dafür ist das Vorhandensein von Strukturen und kompetenten Leuten, die in der Umsetzung unterstützend tätig werden. Voraussetzung dafür ist aber auch, dass dies nahezu kostenlos erfolgen kann. Nahezu kostenlos heißt, dass die benötigten Werkzeuge und Server und die benutzten Applikationen frei sein sollten. Deshalb baut das System mur.at ausschliesslich auf Free Software auf.

Freier Zugang

Freier Zugang heißt schneller Zugriff auf Serverinfrastrukturen oder Uplinks und Domainnames. Deshalb braucht es eine Struktur, wo die ProduzentInnen ihre Server oder Software selbst installieren können. Frei bedeutet auch, dass der Provider, der einen Uplink zur Verfügung stellt, vertrauenswürdig ist und ein finanzielles Risiko ausgeschlossen wird (flatrate). Ein Beispiel dafür ist in Österreich das ACOnet, welches das Universitätsnetz betreut. Das Schaffen neuer Netze mit dem Ziel der Förderung von Netzkunst und Netzkultur verlangt nach einer passenden Organisationsform. Es zeigte sich, dass viele Konzepte, die sich der Schaffung von Netzkunstzentren widmeten, an der Generierung einer lebendigen Internetkultur scheiterten. Daher lehnt sich mur.at an dieselbe selbstorganisierende Struktur an, welche auch das Internet entstehen ließ.

> "We reject presidents, kings and voting, we believe in rough consensus and running code."

(Dave Clark)

Übertragen in den Kunstkontext bedeutet das:

> ”we reject art centers, portals and hit counters, we believe in content and active communities”.
>
> (frei nach Dave Clark)

Technische und soziale Kompetenz

Ein weiterer Aspekt dabei ist, dass die technische und soziale Kompetenz parallel wachsen muss, um entsprechende Inhalte zu schaffen. Deshalb muss es einen unbürokratischen Zugang zu technischem Wissen geben. Oder, wie Robert Adrian X es formulierte: ”In other cases we were unable to convince critics that we were deeply sceptical about technology and that we were using it in order to understand it, exploit it, subvert it, but not beautify it or apologise for it.” Kunstentwicklung hat nichts zu tun mit ZuschauerInnenzahlen oder Geldaufwand und Medienpräsenz, sondern mit der Freiheit der KünstlerInnen, Kunst zu schaffen. Wo ist sie nun zu finden, die Netzkunst? In Ausstellungen, im öffentlichen Raum oder gar im Internet? Oder ist Netzkunst eine temporäre Erscheinung? Ein Prozess, der kurz andauert und dann verschwunden ist, wie Radiosendungen, welche weggesendet werden, mit dem Unterschied, dass Netzwerkkunst nicht so einfach wie Radio oder Video aufgezeichnet werden kann, sondern maximal, falls überhaupt erfassbar, dokumentiert werden kann und dann nur mehr aus Erinnerungen und Referenzen besteht. Konsens herrscht darüber, dass Netzkunst als notwendiger Bestandteil des Systems Internet versucht, dieses zu prägen und daher immer im Zusammenhang mit dem Netz zu finden sein wird. In Museen oder Art Centers können nur Dokumentationen oder Verweise gesammelt werden, sodass Internetportale oder virtuelle Museen als ”Aufenthaltsort” für Netzkunst als problematisch erscheinen und die Netzkunst aus deren Sicht sich als fast nicht existent erweist. Netzkunst braucht aber viel wesentlicher Entstehungs- und Rezeptionsorte.

mur.at ist so ein Ort.

Winfried Ritsch, Reni Hofmüller

Kapitel 2

Kontakt

	mur.at - Verein zur Förderung von Netzwerkkunst
	Leitnergasse 7, A-8010 Graz
Tel./Fax:	++43(0)316 821451/26
Email:	verein@mur.at
Web:	`http://mur.at/`

Tabelle 2.1: mur.at Kontakt

Präsidium

Präsident	Winfried Ritsch	ritsch@algo.mur.at
Vizepräsidentin	Reni Hofmüller	reni@mur.at
Kassier	Wolfgang Reinisch	info@reinisch.at

Tabelle 2.2: mur.at Präsidium

MitarbeiterInnen

Vorstandsassistenz	Kerstin Braun	kerstin@mur.at
Network Operation Center	Jogi Hofmüller	jogi@mur.at
Network Operation Center	Ludwig Zeininger	lu@mur.at
Network Operation Center	Renate Oblak	renatn@algo.mur.at

Tabelle 2.3: mur.at Mitarbeiterinnen

Kapitel 3

Aktivitäten **(alphabetisch gereiht)**

Abbildung 3.1: localtask Tempest Performance Dom im Berg.

3.1 Auszubildende EDV-Technikerin

mur.at wurde im Sommer 2003 von der Wirtschaftskammer die Befähigung zuerkannt, Lehrlinge auszubilden. Seit Mitte September 2003 beschäftigt mur.at einen weiblichen Lehrling, die über zweieinhalb Jahre hinweg als EDV-Technikerin ausgebildet wird. Die Stelle wird zu 55% vom AMS gefördert.

3.2 Board Meetings

Als eine der wesentlichsten analogen communitybildenden Massnahmen kann das regelmäßig stattfindende Board bezeichnet werden, bei dem die Mitglieder von mur.at in den Örtlichkeiten der einzelnen Knoten zusammentreffen, um über Projekte, Zielsetzungen und Perspektiven der Netzgemeinschaft zu diskutieren.

Im Folgenden einige Beispiele:

mur.at-Board im Grazer Kunstverein, Februar 2003

Eva Maria Stadler stellt den Grazer Kunstverein vor (Gründung, Programmatik, Aktivitäten). Anschließende Diskussion zu folgendem Thema: Soll es eine Öffnung von mur.at gegenüber ideologisch verwandten Initiativen geben, die aus einem anderen Bereich kommen (Politik, Soziales...)?

mur.at-Board bei celery's the juice bar, Juni 2003

Treffen zum Thema "die community" ; als Special berichtet Franz Xaver über den aktuellen Stand des Grazer Kunsthauses/ Medienkunstlabor. Anschließend präsentieren Vertreter des localtask-Projekts "balkanize it!" eine erste Materialschau.

Die Boards sind Eigenleistungen der mur.at Community.

3.3 channels.mur.at

Das Newsportal für Netzkunst und Medienkultur startete im Sommer 2001 und wurde auch im Jahr 2003 fortgeführt. Redaktionell wird das Projekt von MiDiHy, einem mur.at-Knoten, betreut.

`http://midihy.mur.at/`

Auf der Grundlage eines Online-Redaktionssystems berichtet channels.mur.at in mittlerweile 400 Beiträgen über netzrelevante Veranstaltungen und Projekte sowie über Netz-Themen, -Ereignisse und -Debatten mit künstlerischen, politischen und kulturellen Implikationen. Damit ist channels.mur.at bereits eine kleine Datenbank zur Netzgeschichte der letzen Jahre.

channels.mur.at ist in die folgenden Sektionen unterteilt:

MULTITUDE

berichtet über nationale wie internationale Veranstaltungen, Projekte, Online-Projekte, Plattformen und Initiativen.

COMMUNITY

dient als Informationskanal über die und aus der Netzplattform mur.at.

ZOOM

fasst redaktionell bearbeitete Themenschwerpunkte zusammen, zoomt sich sozusagen in Themen, Ereignisse und Diskurse: von Kunst über Netz- und Informationspolitik bis hin zu Medien- und Kulturtheorie.

`http://channels.mur.at/`

3.4 competenz centrum

Ort: ESC, Jakoministraße 16/II, 8010 Graz

Kontakt: cc-admin@cc.mur.at

`http://cc.mur.at/`

BenutzerInnen: Mitglieder von mur.at

Seit Dezember 2000 existiert das mur.at-competenz centrum für Netzkunst als Internet-Worklab, in dem Kompetenz im Umgang mit den Neuen Medien gefördert wird. Der Gründungsgrund bestand vor allem darin, den Know-How-Transfer im Bereich der Netzkunst zu forcieren und damit Initiativen zu neuen Netzkunst-Projekten zu setzen.

Im Jahr 2003 ist es entsprechend der Programmatik des competenz centrums - ein offenes Forum für die Community zu sein - zu einer verstärkten Einbindung von NetzkünstlerInnen gekommen, die die vorhandene technische Infrastruktur direkt vor Ort nutzen und selbständig verwalten. In der Folge wurde durch die unmittelbare örtliche Nähe zu dem mur.at-Knoten ESC das competenz centrum in deren Kompetenzbereich eingegliedert.

3.5 NetartCommunityCongress

Spontane und geplante Interventionen im Stundenrhythmus.

Ort: Dom im Berg, Graz

Datum: 24./25. Oktober 2003

Kongressleitung: Winfried Ritsch

Organisation: Eva Schwinger

`http://ncc03.mur.at/`

Projektbeschreibung

ncc steht für 25 Stunden nonstop Information, Diskussion, Reflexion, Produktion und Dokumentation im analogen und virtuellen Raum zum Thema Internet im Kontext Kunst; 03 steht für das Jahr 2003. Die Intention von ncc03 ist Informationsverdichtung, der Kongress ist das Medium. Über eine Zeitlinie von 25 Stunden referieren, diskutieren und reflektieren inter/nationale ExpertInnen mit den TeilnehmerInnen vorbereitete Themen, die einander im zeitlichen Rhythmus ablösen und den "content back bone" für ncc03 bilden.

Orte von ncc03 sind real - der Dom im Berg, und virtuell - das Netzwerk (http, ftp, irc, smtp, udp, pnm...). ncc03 findet zeitgleich mit dem Netzkunstprojekt localtask 2003 (`http://localtask.mur.at/`), dem steirischen herbst und der Kulturhauptstadt 2003 statt und bietet so die Möglichkeit der Vernetzung unterschiedlicher kultureller Ereignisse. Die Programmierung wird von der Community (mur.at, ncc-listen) vorgenommen, indem Slots (Zeiteinheiten) in der Timeline in verschiedenen Ebenen angefordert werden können, welche dann in Redaktionssitzungen und dazugehörigen Votings bestimmt werden.

Programm

Freitag, 24.10.2003

01: 19-20h First Contact

02: 20-21h *Ortlos Architects:* A.N.D.I.

Ein neues digitales Instrument für die Zusammenarbeit im Netz. Das Ziel ist die Entwicklung von A.N.D.I. - einer neuen digitalen Plattform für kreative, netzwerkbasierte, internationale und interdisziplinäre Architektur- und Kunstproduktion, eine Arbeitsumgebung, die Möglichkeiten eröffnet, zukunftsweisende Projekte für eine vernetzte Gesellschaft zu entwickeln. Dies wird ein Betriebssystem im Internet sein, um in jeder Phase des Architektur- und Kunstprojekts interdisziplinär und international zu arbeiten, mit dem Ziel, die kreative Dimension des Projekts zu erweitern und die Kommunikation während des gesamten schöpferischen Prozesses (Konzeption, Design, Planung, Produktion und Realisierung) zu verbessern. Die Entwicklung und Verwendung dieses Betriebssystems wird neuartige Arbeitsplätze und Arbeitsweisen bedingen, die die Effizienz durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen steigern.

03: 21-22h *Mond:* mit copyleft gegen die macht der medien und technologiekonzerne

Sind die Prinzipien freier Software der Schlüssel für ein andere Welt? Welche Chancen und Gefahren bietet das Netz im Kampf gegen den neoliberalen Kapitalismus? All dies und mehr, aufgezeigt anhand aktueller Erfahrungen im Kampf gegen die Einführung von Software Patenten in der EU.

04: 22-24h *Martin Krusche:* Long Distance Howl

Projekt von Martin Krusche, in Kooperation mit Robert Adrian X., Martin Pi, Josef Schützenhofer, Jörg Vogeltanz und anderen.

Weiteres auf `http://www.van.at/howl/track`.

Samstag, 25.10.2003

05: 0-1h Sponti Surprise

Im Rahmen von Sponti Surprise stellt der extra aus London angereiste Autor und Journalist Armin Medosch das Buch "Dive, Kindom of Privacy" vor, das sich mit dem Thema Copyright und urheberrechtlicher Praxis beschäftigt.

06: 1-2h *Theater ASOU (Gernot Rieger und Christian Heuegger):* Aus dem Rahmen

Erzählt vom Da-Sein des Schauspielers, zwischen Realität und Traum, zwischen ganz normalem Wahn- und künstlerischen Irr-Sinn; von der Suche nach Erfolg und der Kläglichkeit des Scheiterns; vom Verlangen nach einem intensiven Leben, von der Konfrontation mit labernder Kulturpolitik, bornierten KritikerInnen und der eigenen Unfähigkeit als Theatermacher.

07: 2-3h *reMI, Musil, Plessas*: autofac

autofac handelt von sich selbst erzeugenden/zerstörenden pure data patches. "that would be neat - autofac networks throughout the whole universe." (Philip K. Dick) autofac von reMI (Renate Oblak, Michael Pinter), Thomas Musil, Peter

Plessas bringt schwere Töne und schnelle Bilder um 2 Uhr in der Früh in den Dom.

08: 3-4h Renis Slot

Dieser Slot wird spontan von Reni Hofmüller (localtask, esc) und Gästen bespielt.

09: 4-6h *Zmoelnig, Ritsch Pinter*: Relax Audio Jam

mit Johannes Zmoelnig, Winfried Ritsch, Michael Pinter.

10: 6-7h *Pavelhaus:* Early Breakfast Slot mit Blick nach Slowenien

Der ncc03 tankt Energie für die Folgeslots... blickt über die Grenzen mit Webcam vom Pavelhaus und diskutiert über grenzüberschreitende Beziehungen.

11: 7-8h *Norman Lin:* From Japan

Norman Lin streamt Impressionen aus Japan und wir legen uns zurück und genießen und sinnieren über fernöstliche Beziehungen.

12: 8-9h *Webforce:* From Berlin

Webforce schicken uns einen Stream aus Berlin... Das Thema ist die web content programmer community und wie sie organisiert werden sollte.

13: 9-10h *Freie Szene Graz*: Freie Szene Graz

Dieser Slot wird von der freien Kunstszene Graz besetzt.

14: 10-10h30 Gabelfrühstück

Ein Gabelfrühstück vor flatland.

15: 10h30-11h flatland

Edwin A. Abbotts Text verliert durch die Sprachdimensionen des Programmiercodes seine semantische Linearität - er wird zu ».data«. Die Applikationsmodule lesen den universell verfügbaren Code und bilden interpretierende Notes im vernetzten Informationsfluß.

16: 11-12h *Versorger*: Linz

Der Versorger aus Linz stellt sich den Fragen zur Initiierung einer neuen Online-Zeitung und Fragen zum Betrieb lokaler Kunst- und Kulturzeitungen.

17: 12-13h Konsortium Netzkultur

In diesem Slot finden politische, kritische & kontroversielle Gespräche statt.

18: 13-14h *med-user:* Netzfreiheit Lunch

Der Mittagsslot steht im Zeichen des Projektes "Netzfreiheit" (Stummfilm) von med-user. Das Tischgespräch wird über das Thema geführt und gestreamt. Es sind Reaktionen von außen willkommen.

19: 14-15h *Klaus Schrefler:* im auge der sonne

Performance virtueller Stereo-Räume aus dem 3d-visual media art project INTIÑAHUI.

20: 15-16h guhlik schlonckh

Eine Streaming Show zwischen Graz und Berlin.

21: 16-17h frisst fritz frischen fisch?

22: 17-18h *interspace:* analyse it!

Everyone is part of the surrounding environment. Team: Galia Dimitrova, Janet Sander, Peter Slavov Does the young generation of Bulgaria perceive their surrounding and urban environment, their country, their region, their nationality as common terms? And how do they apprehend the new terms Balkanization, Europeanization and Globalization? Does these people use virtual environments for their communication, work and daily life? If so, do they think, that the real environment s disadvantageous them or are they just more interested in the virtual surroundings? On these and many other questions InterSpace Media Art Center will try to give an answer. We will interview this target group in the spur of the moment; on the streets around the InterSpace office as well as in the coffee bars, restaurants, Internet Cafes and other venues near the InterSpace office.

23: 18h-18h30 *Herwig Höller:* Diagonale, wo samma ?

Ein kurzes Update zu Entwicklungen rund um die "echte" Diagonale.

24: 18h30-19h *Giardini Pensili:* Diner with PETROL

Der Abendessen-Slot steht ganz im Zeichen von Dalo & Giardini Pensili. PETROL von GIARDINI PENSILI ist ein im August 2003 gestartetes Langzeitprojekt nach Texten von Antonio Gramsci und Pier Paolo Pasolini. Für den ncc03 wird eine streaming performance aus dem Lab der Gruppe auf den Hügeln von Rimini gesendet.

25: 19-20h Closing Slot

Resümee und Open End.

3.6 Anhang: Kulturhauptstadt 2003

localtask

Projektleitung: *Reni Hofmueller*

Projektorganisation: *Mirjana Peitler*

Administration: *Kerstin Braun*

Redaktion Chronik: *Marusa Sagadin, Christine Wassermann*

Design Spezialtaschen: *Jasmin Ladenhaufen*

Design: *Michael Posch*

Webprogrammierung und Server: *Winfried Ritsch*

`http://localtask.mur.at/`

mur.at initiierte anläßlich der Vergabe des Titels Kulturhauptstadt 2003 an Graz das Projekt localtask, das in drei Phasen ablief. Nachdem mur.at mit einer umfassenden Ausschreibung die Grazer Netzkunst-Szene zur Teilnahme an localtask mit eigenen Projekten aus den Bereichen Netzkunst und Neue Medien aufgefordert hat (Phase 1), wurden im Rahmen eines kollektiven Prozesses, der bewußt das hierarchische Kuratorenprinzip des Kunstbetriebs unterwanderte, 14 Projekte ausgewählt und zu einem Gesamtkonzept vernetzt (Phase 2). Damit ergab sich eine dynamisch wachsende und auf dem Prinzip des Internets - der Selbstorganisation - aufbauende innovative Struktur, die eine solide Basis zur Erzeugung eines virtuellen Kunstraumes im Internet bildete.

Phase 3 erfolgte im Jahr 2003 mit der Umsetzung der Einzelprojekte. Die Projekte waren jedoch nicht nur im Internet zu verfolgen, sondern bildeten gleichzeitig die Basis für eine Reihe von Aktionen und Ausstellungen über das ganze Jahr 2003. Eine konzentrierte Präsentation von localtask im Rahmen des worklab localtask (11.-26. Oktober 2003) erfolgte gemeinsam mit dem zweiten, von mur.at organisierten, internationalen Netzkunstkongress ncc03 im Dom im Berg.

Das ganze Jahr 2003 über verfolgten ChronistInnen das Geschehen rund um die Kulturhauptstadt und schrieben Beiträge für die Chronik auf der website von localtask. ChronistInnen agierten als FlaneurInnen. Sie zeichneten auf, was sich in "Graz 2003" sichtbar abspielte, wie Veranstaltungen, Ausstellungen, Events. Sie registrierten, was abseits der Events stattfand. Sie beobachteten die Menschen mit einem kritischen Auge und veröffentlichten ihre Beobachtungen und Eindrücke als Essays, Stellungnahmen, Interviews und Fotos.

Projekte (Alphabetisch):

A Gulasch und a Bier

Günther Hainzl, Richard Platzer

Net.Art, Essen, Rezepte, Kultur als Ausdruck von LebensKunst, -Weisen, -Geschichten. Das Konzept von A GULASCH UND A BIER ist die Verschmelzung jener drei Eckpfeiler der Kultur in ein auf dem Internet basierendes Forum. Das digitale Forum für Dialog und Austausch von Lebensgeschichten, das sich in Rezepten widerspiegelt.

http://kochkunst.cc/

Balkanize it!

balkanize <turk.-nlat.>: devide a territory into small states; create political confusion (Duden)

Ein Projekt von Eva Ursprung (Graz), Mihael Milunovic (Paris/Belgrad), Stevan Vukovic (Belgrad), Web: Ales Zemene. Balkanizers on Tour: Sule Esdik, Doris Jauk-Hinz, Johanna Lettmayer, Sabine Maier, Paula Miklosevic, Reas.

Gäste: son:DA (mit Dank ans MKC Maribor).

"Eine interaktive Webpage zur Balkanisierung Europas. Wir bitten um visuelle, akustische, literarische, theoretische wie auch persönliche Statements zum Thema Balkan. Was sind Ihre/Deine persönlichen Assoziationen, Erfahrungen, Utopien? Während der Rest des Kontinents die Europäisierung des Balkans ansteuert, starten wir den umgekehrten Prozess: wir balkanisieren Europa."

http://balkanize.mur.at/

co2

Ludwig Zeininger, cym

streaming media sucks. let's exchange control data!

co2 ist ein kommunikationsframework. In einem co2-Netz kommunizieren co2-Hosts (Satelliten) über einen zentralen Server (Relay) miteinander (und über Relay-Kaskadierung optional mit anderen co2-Netzen). co2 ermöglicht den standardisierten Datenaustausch zwischen unterschiedlichsten Applikationen, unabhängig von deren Art, Zweck, Inhalt und Plattform. Applikationen (local engines) können als Computerprogramme direkt auf dem Satelliten laufen aber auch über Periferie an diesen angeschlossen sein und durch ein co2-plugin eingebunden werden.

http://co2.mur.at/

Die verschwundene Galerie

Martin Krusche, Josef Schützenhöfer

KünstlerInnen aus Österreich und den USA im Wechselspiel zwischen virtuellem und aktuellem Raum, in der Verknüpfung von "Zentrum" (Graz) und "Provinz" (restliche Steiermark) sowie dem Webspace ("Neue Räume"). In einer ebenso analogen wie virtuellen Galerie.

`http://www.galerie.kultur.at/`

Gullibloon

Oswald Berthold, Wernfried Lackner, Andreas Pieper

Ein message-basiertes Kommunikationsframework für Echtzeit-Klang- und Bilderzeugung, ein System zum gemeinsamen Konsumieren, Archivieren und Verändern von Musik über und durch das Internet.

`http://gullibloon.org/`

Heimat

Jean-Baptiste Fouda

Übers Internet wird mittels Video, Fotos und Texten das Alltagsleben in Kamerun und Österreich verglichen und digital in Beziehung gesetzt.

`http://heimat.mur.at/`

hidden art server

IOhannes m zmölnig

Der Instrumentalisierung durch den Kommerzbetrieb entzieht sich der hidden art server dadurch, dass er seine Netzkenngrößen (Domain-Name, IP-Adresse) nicht veröffentlich/preisgibt. Nichtsdestotrotz ist es aber möglich, dass der Server / die lokale Szene „entdeckt" wird und plötzlich im Mittelpunkt des (öffentlichen) Interesses steht.

`http://umlaeute.mur.at/`

Interspace

Wolfgang Reinisch und SPLITTERWERKTeam (Mark Blaschitz, Hannes Freißmuth, Edith Hemmrich, Josef Roschitz, Nikolaos Zachariadis)

Interspace verbindet zwei Innenräume mittels Installation von Kameras und Großbildprojektionen, Mikrofonen und Lautsprechern via elektronischer Datenübermittlung optisch und akustisch miteinander.

http://www.splitterwerk.at/

meta p.cluster

Christian Joachim Gruber

Mittels Internet-AgentInnen wird das Internet semantisch auf Wortdualismen, die für die Polarisierung einer Gesellschaft stehen, analysiert und über Trendalgorithmen visualisiert.

http://meta.mur.at/

Nachspann Kunsthaus

Herwig Baumgartner, Iris Rampula

NACHSPANN KUNSTHAUS visualisiert in einer datenbankbasierten, animierten Namensliste alle Beteiligten mit ihrem persönlichen Tätigkeitsbereich, die an der Projektrealisierung des "Kunsthaus Graz" mitgewirkt haben.

http://nachspann-kunsthaus.mur.at/

PIA (Public Info Attack)

Anita Hofer, Martin Mair, Tarek Al-Ubaidi

Lautsprecheranlagen im öffentlichen Raum werden über das Internet gespeist und zur Erweiterung des persönlichen und kollektiv zugänglichen Klangraums genutzt. ... what you always wanted to say but never dared to shout ...

http://pia.mur.at/

Tag der Freien Medien

Radio Helsinki

15. Juni: der Tag der Freien Medien. Diesen Tag nimmt Radio Helsinki zum Anlass, freie, nicht-kommerzielle Medien zu einem 24-Stunden-Sonderprogramm einzuladen.

http://helsinki.mur.at/

Udo

Machfeld (Sabine Maier, Michael Mastrototaro), martin pi, reMI (Renate Oblak, Michael Pinter)

Die Daten, welche im UDO-System verarbeitet werden, sind wahllos aus dem Internet gegriffene "rohe" IP-Pakete. Die zugrundeliegende Technologie ist hierbei aus dem reichen Fundus an Security- und Hackerwerkzeugen gewählt. Die ermittelten Daten werden in Video- und Audiomaterial transformiert, welches performativ oder online verwertet werden kann. Die Datenbasis stellt hierbei der anonyme Webnutzer zur Verfügung, die Verwendung der Daten erfolgt durch das UDO-Kollektiv, der Konsum durch den Rezipienten

`http://udo.mur.at/`

Zu-gang / Log in

Erwin Posarnig

Errichtung von im öffentlichen Raum (kosten)frei zugänglichen, multi-lingualen und mit eigenem Icon versehenen Andock-Modulen unter Nutzung des mur.at-Netzes.

`http://kavn.mur.at/`

Kapitel 4

Finanzbericht

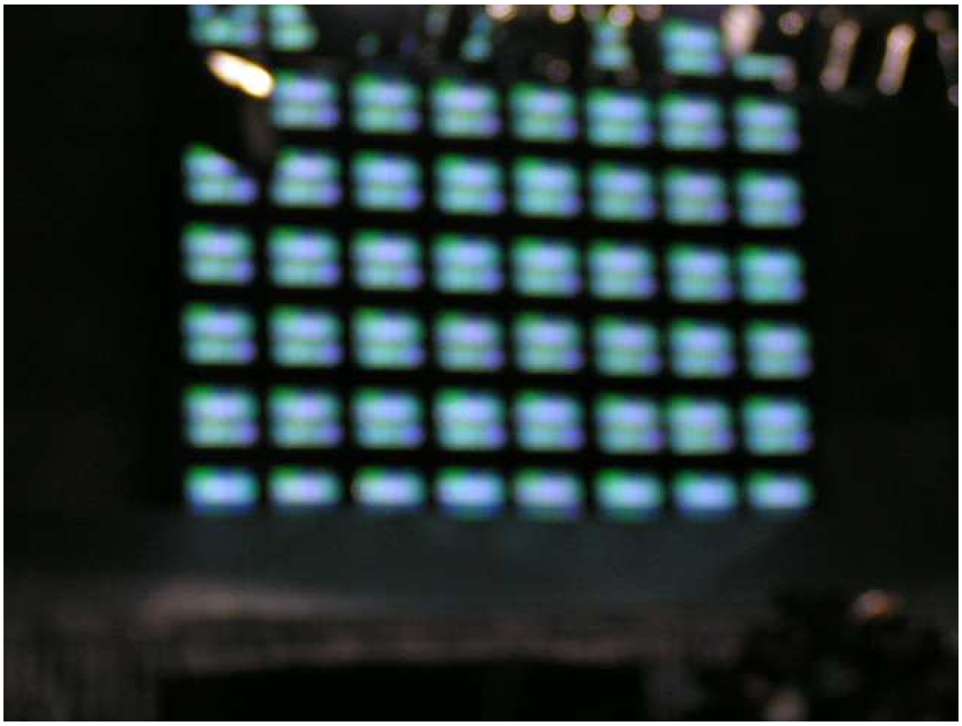

Abbildung 4.1: localtask Videowall Dom im Berg.

4.1 Förderungen 2003

Im Jahr 2003 konnte mur.at durch Förderungen von Bundeskanzleramt, Stadt Graz und Land Steiermark über eine Summe in der Höhe von € 120.307,00 verfügen.

Bundeskanzleramt	€ 54.505,00
Bundeskanzleramt Projektförderung ncc03	€ 10.000,00
Stadt Graz	€ 34.000,00
Land Steiermark	21.802,00
Gesamtsumme	**€ 120.307,00**

Tabelle 4.1: Förderungen 2003

4.2 Zur Verfügung stehende Summe und Ausgaben

mur.at ist seit Beginn des Jahres 2003 vorsteuerabzugsberechtigt und rechnet mit den Fördergebern in Netto ab. Deshalb werden im Folgenden die Nettosummen angegeben. Der insgesamt für das Jahr 2003 zur Verfügung stehenden Summe von € 156.424,12, die sich zusammensetzt aus der in das Jahr 2003 übertragenen Restsumme der Förderungen für 2002, den Förderungen für das Jahr 2003 und Drittmitteln (Geldern für die Überlassung von Räumlichkeiten, anteilige Bürokosten, Verkauf von Hardware), stehen Ausgaben in der Höhe von € 131.758,10 gegenüber. Das Jahr 2003 wurde daher mit einem Budgetplus (abzüglich der Ust-Ausgaben) von € 10.816,06 abgeschlossen. Diese Summe wurde zur Überbrückung bis zum Einlangen der ersten Förderungen für das Jahr 2004 verwendet.

Zur Verfügung stehende Summe netto	€ 156.424,12
Ausgaben netto	€ 131.758,10
Endstand (abzüglich der Ust-Ausgaben)	**€ 10.816,06**

Tabelle 4.2: Zur Verfügung stehende Summe und Ausgaben

4.3 Ausgaben 2003

Die Ausgaben für das Jahr 2003 verteilen sich auf folgende Kostenstellen: Die Fixkosten (betreffend Bürobetrieb, Internetanbindung, Personal und Öffentlichkeitsarbeit) beliefen sich insgesamt auf € 79.230,36. Die Kosten für Investitionen (betreffend Technik und Literatur) beliefen sich insgesamt auf € 36.814,10. Die

Kosten für Projekte (betreffend channels.mur.at, ncc03 und auszubildende EDV-Technikerin) beliefen sich insgesamt auf € 15.713,64.

Fixkosten netto	€ 79.230,36
Investitionskosten netto	€ 36.814,10
Projektkosten netto	€ 15.713,64
Gesamtsumme	**€ 131.758,10**

Tabelle 4.3: Ausgaben 2003

4.4 Eigenleistungen 2003

Wie schon in den vorangegangenen Jahren wurden auch im Jahr 2003 viele Aufgabenbereiche von den Mitgliedern und dem Vorstand von mur.at im Rahmen von Eigenleistungen durchgeführt.

Vereinsführung [a]	€ 20.400,00
Netzwerkbetreung durch die Knoten [b]	€ 30.360,00
Miete der Datenleitungen durch die Knoten [c]	€ 22.080,00
Serverräume [d]	€ 20.148,00
Organisation der Boardmeetings [e]	€ 1.160,00
Summe	**€ 94.148,00**

Tabelle 4.4: Eigenleistungen 2003

[a] Ehrenamtliche Tätigkeit des Präsidiums.

[b] Jeder Knoten ist eigenverantwortlich für die Wartung und Instandhaltung der örtlichen Netzwerkinfrastruktur.

[c] Die Mieten für die Leitungsverbindungen zwischen den Knoten und mur.at sind von den Knotenbetreiberinnen selbst zu bezahlen.

[d] Aufwendungen für Infrastruktur der einzelnen Knoten.

[e] Siehe auch Kapitel 2 Board Meetings.

Kapitel 5

Technischer Bericht

Abbildung 5.1: localtask Aufbauarbeiten im Dom im Berg.

Verbesserungen/Erweiterungen

Seit Oktober 2003 trägt eine neue Maschine die Hauptlast der mur.at Dienste. Durch die Anschaffung eines Dual Xeon Rechners konnten bereits auftretende Engpässe abgefangen werden.

Viele Kleinigkeiten im Serverraum tragen allgemein zum stabileren Betrieb unserer Dienste bei, wobei die Installation einer Klimaanlage noch vor der grossen Sommerhitze eine der wichtigsten Neuerungen darstellt.

Durch diese Massnahmen kann mur.at jetzt auch an zentraler Stelle technisch hochwertigen Hosting-Space anbieten, der - wie sämtliche Dienste von mur.at - allen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung steht.

Im Frühjahr erfolgte der Anschluß der Standleitung the park&blechner subspecies workgroup an den Knoten Ost.

Mit dem Kunsthaus Graz wurde erstmals ein Knoten via Lichtwellenleiter an das Netzwerk von mur.at angeschlossen. Nicht zuletzt dieser Umstand machte ein upgrade auf insgesamt 4MBit/s Anschaltbandbreite ans ACOnet notwendig.

Teamerweiterung

Nach einem Praktikum im September 2003 entschlossen wir uns, Renate Oblak im Rahmen eines NOWA Projektes für zweieinhalb Jahre anzustellen und auszubilden. Die praxisorientierte Arbeit in einem Betrieb wie mur.at - der zu 100% auf Freie Software setzt -, die ergänzt wird durch den Besuch der Landesberufsschule Eibiswald als ausserordentliche Schülerin ermöglicht es uns, Fr. Oblak umfassende Kenntnisse im IT Bereich zu vermitteln.

Modernisierung

Das Office von mur.at wurde endlich gründlich modernisiert. Neben einem neuen Drucker und anderen Peripheriegeräten bieten jetzt vier moderne Workstations mit TFT Displays zeitgemässen Arbeitskomfort.

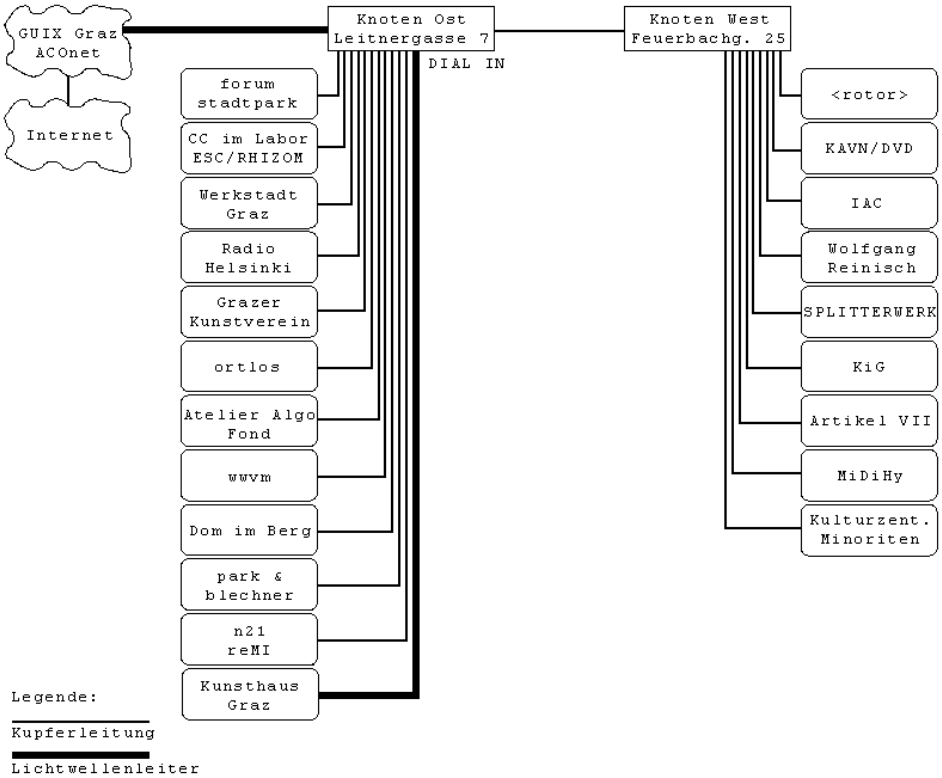

Abbildung 5.2: Netzplan Stand 2003

Kapitel 6

Das mur.at-Netz und content.mur.at

Abbildung 6.1: Programmierarbeiten by gullibloon.

Das Netzwerk von mur.at wurde im Jahre 2003 um zwei Standleitungen erweitert (park & blechner, Kunsthaus Graz). Mit Stand Dezember 2003 umfasst es insgesamt 23 Knoten (inklusive Knoten Ost und Knoten West).

Wie aus der nachfolgenden Mitgliederliste zu ersehen ist, besteht seit der Inbetriebnahme der ersten Backbone-Leitungen Ende 1999 großes Interesse seitens der Kunstinitiativen.

Zusätzlich zu den mit Standleitungen versorgten Initiativen nutzen über 250 Personen/Initiativen direkt die zentralen mur.at-Dienste, wie VirtualHosts, Mail, WWW, FTP, DNS. Darüberhinaus stellt mur.at hunderten weiteren Gruppen und Projekten über die Grenzen Österreichs hinaus seine Services zur Verfügung.

Die Mitgliederliste wird ergänzt durch eine exemplarische Auswahl an Berichten von Aktivitäten im Netz und elektronischen Bereich, die durch die von mur.at zur Verfügung gestellte Infrastruktur ermöglicht wurden.

`http://content.mur.at/`

6.1 von A bis E

6.1.1 African Time Jovenco

Status: Projekt

`http://jovencoafricantime.mur.at/`

6.1.2 Aktuelle Kunst in Graz

Status: Projekt

Kontakt: Tanja Gassler

`http://aktuellekunst-graz.at/`

6.1.3 Ales Zemene

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://ales.mur.at/`

6.1.4 alien productions

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Nobert Math

`http://alien.mur.at/`

Projektbeschreibung

alien.mur.at ist die zentrale Netzplattform von alien productions. alien productions wurde 1997 von den MedienkünstlerInnen Andrea Sodomka (A), Martin Breindl (A), Norbert Math (I) und August Black (USA) als Künstlernetzwerk für Arbeiten in Theorie und Praxis Neuer Technologien und Medien gegründet. Sie alle arbeiten grenzüberschreitend im Bereich technologischer Kunst seit 1985 - sowohl einzeln als auch zusammen und oft in Kooperation mit anderen KünstlerInnen. Ihre Werke umfassen Intermediaperformances und -installationen, Elektronische Musik, Netzkunst, Radiokunst, Sound Art, Interaktive Kunst, Video, Bildende Kunst und künstlerische Photographie.

alien productions steht insbesonders für Kooperationsprojekte mit anderen KünstlerInnen, TechnikerInnen, TheoretikerInnen und WissenschaftlerInnen aus den verschiedensten Bereichen. alien productions ist keine KünstlerInnengruppe im klassischen Sinn, sondern ein offenes Netzwerk, in dem SpezialistInnen verschiedenster Provenienz in interdisziplinärer Weise zusammenarbeiten. alien productions tritt stets in wechselnden Konstellationen in der Öffentlichkeit auf.

alien.mur.at bietet folgende Dienste: Mailserver, Kommunikationsplattform (Mailing Lists), Media Streaming (icecast mp3 und Real Media), Webserver und Website. Die Website `http://alien.mur.at/` ist sowohl Plattform für unsere laufenden Web-Projekte (alien spaces), als auch Archiv (alien archives) für Arbeiten elektronischer Kunst. Seit Oktober 2000 beherbergt alien.mur.at ausgewählte Projekte, die den Ideen und Aussagen von alien productions verwandt sind (alien encounters).

Projekte 2003

- "Die Schatten der Ideen" - web art

  In dieser Web-Art Installation wird das Bild eines startenden Läufers schrittweise in seine eigene Beschreibung übergeführt, wobei der daraus entstehende Text eine dissoziative Auseinandersetzung mit denjenigen Systemen, Ideen und psychischen Programmierungen ist, die dieses Bild erst ermöglichen. Im fortlaufenden Auflösungsprozess des Bildes entsteht und vergrössert sich ein Textkorpus, der aufgrund der dem Web eigenen

Darstellungsmethodik seinerseits zum Technobild wird: für Sehende kaum wahrzunehmen, wird er erst durch Apparaturen und Programme für Blinde und Sehbehinderte lesbar - als Ausgangspunkt vielleicht für neue (innere) Bilder, die wiederum diesen Text beschreiben...

"Die Schatten der Ideen" wurden anlässlich des "Graz 2003"-Projekts "sinnlos" produziert.

`http://alien.mur.at/sinnlos/`

- "Alien City" - Installation, Performance, net.art

  Eine komplett virtuelle Stadt im Cyberspace, deren visuelle und aurale Erscheinung aus Elementen verschiedenster Städte dieser Welt komponiert wird. Die Stadt befindet sich in einem Zustand permanenter Veränderung, ihr Aussehen ein ständiger Morph-Prozess dieser Elemente. Jeder UserInnenzugriff auf Alien City verändert diese - die Stadt wächst, changiert, ist "on the move".

  Manifestationen/Performances von "alien city" im Jahr 2003:

  2003 April-Mai - Wien, A, Fotogalerie Wien / Dokumentation I
  2003 September-Oktober - Krems/Donau, A, Kloster UND
  2003 Oktober - St. Petersburg, RUS, Pushkinskaja / Traumlandschaften
  2003 November - Princeton, NJ, USA, University / Listening In the Sound Kitchen
  2003 November - Baltimore, Maryland, USA, The Commons

- November 2003: Alien City | DVD

  Herausgeber: ORF Landesstudio Steiermark, Radio Österreich 1 Kooperation: ORF-musikprotokoll / Zangi Music / OK Centrum für Gegenwartskunst OÖ

  `http://studios.orf.at/musikprotokoll/alien_dvd.html`

- "7 artefakte" - Online CD Edition

  Diese CD von Liesl Ujvary ist die akustische Edition zu dem Buch "kontrollierte spiele. 7 artefakte". Die Musik besteht ausschliesslich aus akustischem Material, gewonnen aus den gesprochenen Texten. Die CD wird auf alien.mur.at zum freien Download angeboten.

  `http://alien.mur.at/ujvary/7arte.html`

Online Dokumentationen 2003

- "Arbeitsmuster"

von alien productions. Eine Installation, ein Live-Event und eine Radiokunstarbeit. In und über den Ort, an dem diese stattfanden: die ehemalige Eybl-Teppichfabrik - jetzt "Factory" in Krems-Stein. Geschichte und Geschichten über die Technisierung, ausgehend vom Jacquard-Webstuhl, und ihren Folgen für den Arbeitsalltag der Menschen. Eine Veranstaltung der Artothek NÖ.

`http://alien.mur.at/arbeitsmuster/`

Services von mur.at

Der Server "alien.mur.at" steht im Atelier Algorythmics und nutzt die Standleitung von mur.at. Der Server wird von alien.productions autonom verwaltet. Er bietet Webserver, SQL Datenbank, mail accounts für die MitgliederInnen von alien.productions.

Kooperationen mit/auf mur.at

- "Liquid City" (Kooperation mit liquid-music.org)

  Liquid City ist eine dynamisch organisierte Website, die sich durch die Suche eines autonomen WebRoboters - Jubot - nach mit Judenburg verknüpften Websites automatisch entwickelt. Jubot visualisiert die Suchergebnisse durch Platzierung von Pixel-Elementen der Darstellung Judenburgs im Satellitenbild des Aichfeldes. Auf diese Weise wird die Region Judenburg von Bildelementen der Stadt überlagert und auf Basis des alten Stadtbildes ein neues erzeugt. Die neuen Bildelemente sind Links zur jeweiligen Website. Bei Eingabe der URL einer Website kann ein Link gezielt implementiert werden. Die Klangkulisse von Liquid City besteht aus Sound-Exzerpten der Liquid-Music-Beiträge und kann bespielt werden. Liquid City ist ein "Pixel-Element" von Liquid Music. Liquid Music ist ein Pixel-Element der Stadt Judenburg. Konzept + Programm + Design: Norbert MATH, Heimo RANZENBACHER Flash-Animation: Mexx SEIDL

  `http://liquid-music.org/liquidcity_intro.html`

- "tempest" (Ludwig Zeininger und Norbert Math)

  Tempest ist ein Versuch über Entmaterialisierung mittels mehrmaliger Übersetzung und Rückübersetzung von Bild und Klang. Theorie und Praxis der missbräuchlichen Verwendung von Soft- und Hardware in Musik.

Performances von "tempest" 2003:
- Judenburg, liquid music, Juli 2003 [a]
- "CO2 featuring tempest", Graz, localtask, 22. 10. 2003 [b]

[a] http://liquid-music.org/2003.html
[b] http://localtask.mur.at/Members/sagadin/ChronikEintrag.2003-11-22.4346

6.1.5 Almanach 2003

Status: Projekt

http://almanach2003.mur.at/

6.1.6 Andreas Lechner

Status: Ausserordentliches Mitglied

http://lechner.mur.at/

6.1.7 Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Michael Petrowitsch

http://www.pavelhaus.at/

Projektbeschreibung

Der Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark ist Trägerverein des Pavel-Hauses in Laafeld bei Radkersburg. Das Pavel-Haus sieht sich als interkulturelles Begegnungszentrum zwischen Österreich und Slowenien und als Kulturhaus für die in der Steiermark beheimatete slowenische Minderheit. Das Pavel-Haus steht für Kulturarbeit abseits der Metropolen, für interkulturelle Kulturarbeit und alleine durch seine Anwesenheit für einen erweiterten Kunstbegriff.

Das Haus rekurriert auf minoritäre Systeme und ist auf solche ausgerichtet. Der Ankoppelung an Etabliertes wird dabei genausowenig ausgewichen wie der Auslotung des Neuen. Raum genug also für einen Mikrokosmos im Mainstream der Minder- und Mehrheiten. Seit seiner Gründung als Kulturzentrum wurden mehr als 70 Veranstaltungen mit einem Hauptaugenmerk auf Bildende Kunst durchgeführt. Das Haus wurde im Jahr 2001 erstmals im Programm des steirischen herbst aufgenommen.

Mit dem Projekt Schengenblick werden wir im Kulturhauptstadtjahr 2003 vertreten sein. Ein Ausbau der ständigen Ausstellung zum Themenbereich Minderheiten im Einzugsgebiet ist im Gange. Durch seine Nähe zur slowenischen Grenze finden sich bei den Veranstaltungen vorwiegend Gäste aus Österreich und Slowenien ein, angestrebt wird eine verdichtete Zusammenarbeit mit Organisationen aus Ungarn. Vernetzung steht also an erster Stelle, dies stets mit einem kritischen Blick auf das Zeitgeschehen.

Projekte 2003

Graz 2003: Schengenblick - Visualisierung von Grenzsituationen im Stadtraum Graz, Juni - August 2003.

Zielen Projekte zwischen Österreich und Slowenien meist auf einen humanen völkerverbindenden Kontext ab, um eine gemeinsame Vergangenheit und Gegenwart zu manifestieren, stellte das Projekt "Schengenblick" den Begriff Grenze in einen übergeordneten Zusammenhang und machte die Perspektive des Flüchtlings im Stadtraum von Graz sichtbar. Denn das Jahr 2003 bot der Steiermark wohl die letzte Möglichkeit, sich mit seiner Schengen-Außengrenze auseinander zu setzen.

Die emotionale Befindlichkeit eines Landstriches am Rande Europas und die Situation jener, die auf entbehrungsreichem Weg als "Illegale" an diese Grenze kommen, bildeten hier die Basis. Zum Projekt erschien ein umfangreicher Textkatalog. SCHENGENBLICK arbeitete mit den Augen des Flüchtlings. Eine Kamera lieferte von einem Weingarten in Novi Vrh, nahe des Grenzübergangs Mureck/Trate, einen Schwenkblick auf die steirische Seite, der Live auf Monitore im Grazer Stadtraum übertragen wurde. Die Schönheit des Panoramas der Süd-Steiermark wurde dadurch gebrochen, dass die BetrachterInnen die Perspektive des Flüchtlings einnahmen.

Weitere Nutzung des Internet

Vernetzungsarbeit in Sachen Minderheitenpolitik national und international. Transport der Idee der offenen Gesellschaft und der multiplen Identität.

Services von mur.at

Standleitung, email, vhost/website

6.1.8 Atelier Avant - composition & media arts

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Andreas Weixler und Se-Lien Chuang

http://avant.mur.at/

Projektbeschreibung

Atelier für zeitgenössische Komposition, Computermusik, Video & interaktive Medienkunst. 1981 gegründet von Andreas Weixler. 1990 Ausbau als Studio für Computermusik (Studio Aweixler). 1996 zweiter Ausbau, zusätzlich interaktive Kunst, Aufführungen Weixler-Chuang. 1998 Ausbau für audiovisuelle Komposition und Video-Kunst gemeinsam mit Se-Lien Chuang. Atelier Avant ist zunächst Studio und Arbeitsplatz für die künstlerische Arbeit und gleichzeitig ein Vernetzungspunkt mit anderen Künsten, KünstlerInnen und Institutionen.

Projekte 2003

Insgesamt 16 Konzerte, Festivals & Performances in Wien, Graz , Linz, Herberstein (Österreich), Berlin (Deutschland), Taipeh, Tainan (Taiwan), Seoul, Pusan (Süd-Korea). Theatermusik, 15 Vorstellungen in Graz und Wien. Ausstellungen und Installationen in Klagenfurt, Innsbruck (Österreich). Vorträge in Freiburg (Deutschland), Tainan (Taiwan), Pusan (Süd-Korea). DVD & CD Produktionen in Graz und Linz. Mehrere Rundfunksendungen in ORF Ö1 (Zeitton & Kunstradio), Radio Helsinki u.a.

Vorträge

- Institut für Neue Musik an der Staatlichen Hochschule in Freiburg: midi, audio und video mit Max/msp/Jitter
- TNCA, Tainan National College of Art, Taiwan, Applied Music Department: algorithmic composition and computer environment
- TNCA, Tainan National College of Art, Taiwan, Applied Music Department: computer music and audiovisal interactivity
- Dongeui University, Pusan, South-Corea: from minimal to audiovisual

Lehraufträge:

- Andreas Weixler ist Lehrer für Musik- und Medientechnologie am Brucknerkonservatorium in Linz an den Abteilungen Jazz und Komposition. 2003/04 Gastprofessor für Music Engineering am Applied Music Department des TNCA, Tainan National College of The Arts.

- 2003/04 Se-Lien Chuang ist Gast-Dozentin für Computer Visual Communication am Applied Music Department des TNCA, Tainan National College of The Arts.

Events

- Concert

  Vienna/Austria, 20.01. 2003, Porgy und Bess, Wien, Konzert des China Found Music * Workshop Taipei: Andreas Weixler: "In der Zeit des Blühens" für chinesisches Ensemble

- Lecture

  Germany, 7.-9. Februar 2003 , Institut für Neue Musik an der Staatlichen Hochschule in Freiburg, Lehrgang von Andreas Weixler: midi, audio und video mit Max/msp/Jitter

- Concert and Performance

  Graz/Austria, 7.3.2003, Restaurant Mayers, Graz: WOMENT Kapaun und Paradiesäpfel, Performance W.A.S. - Veronika Deier, Doris Jauk-Hinz, Eva Ursprung, Se-Lien Chuang (Computer), Annette Giesriegl (freie Improvisation) u.a.

- CD release

  Graz/Austria: CD iem soundreport 02, CD der Studenten am IEM includiert das Werk Algotetrix von Se-Lien Chuang

- Concert

  Graz/Austria, 11.3.2003: Open Cube-Konzertreihe des IEM, Elektroakustik Report 2 "Hör'n Sie sich das an!" (2003) von Se-Lien Chuang, Echtzeit Klangsynthese Komposition. Studierende von Winfried Ritsch und Alberto de Campo präsentieren Ihre Werke: Interaktive Computerkomposition von Se-Lien Chuang u.a.

- Exhibition

  Klagenfurt,/Austria, 3.4.2003, Eröffnung der Ausstellung Inge Vavra und Gertrude Moser-Wagner, Künstlerhaus Klagenfurt: u.a Dauerprojektion des Videos Luftloch von Gertrude Moser-Wagner, Musik von Se-lien Chuang und Andreas Weixler.

- Lecture & Concert

  Tainan/Taiwan, 21.4..2003 Vortrag an TNCA, Tainan National College of Art, Taiwan, algorithmic composition and computer environment.

  - 22.4. Vortrag an TNCA, Tainan National College of Art, Taiwan, "computer music and audiovisal interactivity".
  - 29.4. Konzert am TNCA, Tainan National College of Art, Taiwan, Computermusik und Echtzeit-Prozessierung.

- Concert

  Taipeh/Taiwan: Portraitkonzert in Taiwan, 27.4.2003, National Theater Concert Hall in Taipeh, Computermusik von Andreas Weixler, audiovisuelle Werke von Se-Lien Chuang und Andreas Weixler.

- DVD Presentation

  Linz,/Austria: 28.Mai 2003, Galerie Merz, Linz , DVD Präsentation Edition SAMT DVD 1 des Studio Samt, Brucknerkonservatorium Linz; audiovisuelle Werke von Bless, Chuang u.v.a. Se-Lien Chuang: Lini-en, Blue Elephant

- Concert

  Graz,/Austria: 4. V:NM-Festival 2003, 30. Mai 2003, IEM / CUBE, "Cross-over "; Se-Lien Chuang (Piano, audiovisual interaction), forum::für::umläute + nap (audio, video, Computer) 4. V:NM-Festival 2003, Graz, 30. Mai 2003, ESC / labor, "LIGHTINGALE": Andreas Weixler (audiovisual transformation), Peter Herbert (Bass), Reinhard Micko (Piano)

- Concert

  Vienna/ Austria: 1.Juni 2003, Künstlerhaus Wien, Soundlabor im Rahmen der Ausstellung genius loci; audiovisuelle Improvisation Judith Unterpertinger/ Fabian Pollak/ Andreas Weixler.

- Installation

  Innsbruck/Austria, 07.07.2003, Eröffnung des Hidden Museum Tirol, Austellung 9.7.-31.10.2003: Ein Ruheraum im Gebirge auf der Innsbrucker Seegrube zum 75jährigen Bestehen der Nordkettenbahn. Elektronische Musik von Se-Lien Chuang u.a.

- Radio Broadcasting

  Ö1, Austria, 17.7.2003, Zeitton, Ö 1, V:NM Festival: Ausstrahlung von Cross-over von Se-Lien Chuang, Johannes Zmölnig, Nikola Pruckmayr u.a.

- Radio Broadcasting

  Ö 1, Austria, 27.7.2003, Kunstradio, Ö1, Klanginstallationen: Stadtflucht 10m/sec für den Ruheraum des Hidden Museum Tirol auf der Innsbrucker Seegrube, Ausstrahlung von "Horch der Duft der Blüten läutet" nach von Se-Lien Chuang .u.a.

- Theatre
  - Wien, Graz/ Austria: Skandalon Stille: Werner Schwab Projekt im Literaturhaus Graz
  - Graz 2003, Musiktheater, Musik- und Sounddesign für das Projekttheater Wien - New York, Andreas Weixler, Komposition
- Performance

  Klosterneuburg,/Austria, 22.10.2003, Essl-Museum, Klosterneuburg, Serie react_chain LIGTHINGALE, audiovisuelle interaktive Performance anlässlich der Hermann Nitsch Retrospektive, Andreas Weixler und Se-Lien Chuang, Komposition, Konzept und Programmierung.
- Festival

  Seoul/South-Corea, 8.-12. November 2003, Seoul International Computer Music Festival 2003 in Süd-Korea, neueste Computermusik von Se-Lien Chuang und Andreas Weixler
- Concert

  4. Nov. 2003, KCAF Arts Theater - Andreas Weixler: "Seoul Lightingale" korean traditional instruments and interactive audio-visual media. Eunil Kang, Haegeum: Kyunghwa Yu:, Percussion & Cheolhyungeum, Yoonjeong, Geomungo, Andreas Weixler: Computer
- Concert

  5, Nov. 11, 2003, KCAF Arts Theater -Se-Lien Chuang: "Horch! Der Duft der Blueten läutet nach" (ADAT 8ch)
- Lecture

  Pusan, South-Corea, 13th of November 2003, Dongeui University, Pusan, South-Corea From Minimal to Audiovisual, lecture by Andreas Weixler and Se-Lien Chuang for Pusan Electronic Music Association
- Festival

  Pusan/Süd Korea, 3. Dez. 2003, Busan International Digital Technology Music Festival The Mail Hall, Busan Cultural Center, Uraufführung von "Infinity", Video: Se-Lien Chuang, Computermusik: Andreas Weixler
- Concert

  Herberstein,/Austria: Konzert mit dem Ensemble Triade (2 Oboen und Englischhorn). Haus der Frau, 7.12.2003, Schloß Herberstein, UA des Kompositonauftrags von Se-Lien Chuang
- Festival

– Berlin/Germany, 12-21.12.2003, Berlin, k r y p t o n a l e 9
– 19.12.2003, Seele brennt Tonbandstück Andreas Weixler
– 20.09.2003, Cave Tonbandstück Se-Lien Chuang

Weitere Nutzung des Internet

Webpage, Dokumentation aller Projekte und internationale Präsentation, Neuschaffung der künstlerischen Arbeit im Netz.

Kooperationen mit/auf mur.at

die andere saite

Services von mur.at

vhost

6.1.9 avcollision - International Festival of the Crash of the Acoustic and the Visual

Status: Projekt

`http://avcollision.mur.at/`

6.1.10 Balkanize it!

Status: Projekt

Kontakt: Eva Ursprung, Reas Klöckl

`http://balkanize.mur.at/`

Projektbeschreibung

BALKANIZE IT! - Verein zur Verbreitung der Balkankulturen" ist eine Interessen- und Aktionsgemeinschaft von KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen und geistig Schaffenden, die sich in ihren Arbeiten mit der Kunst und Kultur des Balkans auseinandersetzen, um diese in Europa zu verankern und einen regen Austausch zwischen Kulturschaffenden in den Balkanländern und dem restlichen Europa zu etablieren.

Projekte 2003

- Erstellung der interaktiven website im Rahmen von lokaltask, mur.at
- Internationale Mailingliste
- Sound- und Videostreaming mit "interspace" in Sofia im Rahmen des ncc03, Graz

Weitere Nutzung des Internet

Archivierung, Kommunikation, Präsentation der Projekte

Services von mur.at

email account, vhost/website, mailinglist

Kooperationen mit/auf mur.at

lokaltask, Kooperation mit anderen an diesem Projekt beteiligten KünstlerInnen.

Warum Mitglied bei mur.at?

Dieses Projekt wäre ohne mur.at nie entstanden - es wurde aufgrund der Existenz der Möglichkeiten dieses Netzwerkes und der daraus entstandenen Kontakte gegründet.

6.1.11 BAODO

Status: Projekt

Kontakt: Veronika Dreier

`http://baodo.mur.at/`

Projektbeschreibung

BAODO ist ein Verein zur Realisierung interkultureller Projekte. BAODO ist eine KünstlerInnen-, Musik- und Performancegruppe. Die Gruppe besteht derzeit aus 35 aktiven Teilnehmern, u. a. auch aus den verschiedenen Ländern Westafrikas, wie Sierra Leone, Senegal, Gambia, Mali, Togo, Kamerun, Kongo, Angola und

Nigeria. BAODO ist ein Laboratorium für innovative Kunst. Durch Workshops mit KünstlerInnnen aus Österreich, den Niederlanden und Amerika wurde ein experimentelles Umfeld geschaffen, um so neue künstlerische Möglichkeiten auch im Umgang mit neuen Medien zu erproben und somit räumliche Distanzen aufzuheben. Ein Neztwerk ist im Aufbau, Kontakte zu anderen KünstlerInnen im In- und Ausland, aber auch zu Künstlern in den Heimatländern werden aufgebaut.

Das Medium Internet unterstützt und ermöglicht diese Vorhaben. Weiters liefert das Internet wichtige Informationen für die von der Gruppe gestalteten 3-stündigen Radiosendung AFRICAN Time auf Radio Helsinki.

Projekte 2003

- AFRICAN TIME Website, Computerworkshops und html-Kurse mit jungen Asylwerbern aus Afrika.
- >fremde welten< Fotoprojekt in Nigeria und Kamerun - Kommunikation und Aufbau der Kontakte via Internet von Österreich aus.

Weitere Nutzung des Internet

- Kommunikation: Projektvorbereitungen (wie z. B. >fremde welten< - Fotoprojekt in Kamerun und Nigeria, Kasumama-Festival, Radio Afrika in Wien, Soho in Ottakring...) und Kommunikation zu den Heimatländern der Mitglieder aus Afrika.
- 2 Webseiten mit umfassender Präsentation der Projekte von der Gruppe BAODO und der Radiosendung AFRICAN TIME, eingebauter Link zu englischen Nachrichten aus Afrika.
- Aussendungen für Einladungen zu den Veranstaltungen.
- Präsentation der Aktivitäten und der Initiativen.
- Information und Bildung.
- Beweismittel bei Asylverfahren (z. B. können div. Anschläge auf Dörfer oft im Netz nachgewiesen werden).
- Nachrichten aus den afrikanischen Ländern für Radiosendung bei Radio Helsinki.
- politische Bildung und Möglichkeit der differenzierten politischen Informationen.

Services von mur.at

email account, vhost/website

Kooperationen mit/auf mur.at

W.A.S., Kig, Radio Helsinki, Forum Stadtpark, cym

Warum Mitglied bei mur.at?

Weil es viele Vorteile hat, weils immer funktioniert. mur.at ist ein wichtiges Kommunikationsnetzwerk, das viele Kooperationsmöglichkeiten bietet und unkompliziert ist und eine Kommunikationsplattform hat.

6.1.12 Bertl Mütter

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://muetter.at/`

6.1.13 Blimp - Filmmagazin

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Bogdan Grbic

`http://blimp.mur.at/`

6.1.14 BLOOM 05

Status: Projekt

Kontakt: Georg Altziebler

`http://bloom05.mur.at/`

6.1.15 Boutique Meteor

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Roman Klug

`http://www.boutiquemeteor.at/`

6.1.16 celery's the juice bar

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Christine Wassermann, Sabina Hörtner

http://celerys.mur.at/

6.1.17 chiala'afriqas

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Emanuel Kamden

http://chiala.mur.at/

6.1.18 Cloed Baumgartner

Status: Ausserordentliches Mitglied

http://cloed.mur.at/

Projektbeschreibung

cloed.mur.at sollte eigentlich milch.mur.at heissen, denn cloed.mur.at dient als Präsentationsform fuer MILCH, ein Label fuer Alltags- und Eventoutfit auf textiler Basis. MILCH macht aber auch digitalen Sound von unbeschreiblicher Art. Da MILCH keinen fixen Arbeitsort hat, sondern lange in Graz, Vietnam und nun Wien arbeitet, ist das Netz als zentraler Informations- und Ankündigungs- und Archivierungsort unersätzlich. Gerne arbeitet MILCH im noMADEn Atelier, dh. MILCH ist mit Laptop und Nähmaschine in diversem Umfeld für länger oder kürzere Zeiträume und profitiert von der Interaktion mit wechselndem Publikum. Eben dieses Publikum kann über die Adresse cloed.mur.at jederzeit am Ball bleiben, wo sich MILCH gerade aufhält und welches Projekt wo passiert.

cloed.mur.at ist DIE zentrale MILCH-sammelstelle und wird sowohl als wachsendes Archiv als auch für aktuelle Präsentationen seit 1998 genutzt.

Projekte 2003

SOUND_FISCHEN in der Donau | 15/06/03

Als Support fuer die W.A.S. Danube Streaming Show tut MILCH (Cloed Baumgartner) sound_fischen mit einem Unterwassermikro und das ganze hört man dann am selbigen Abend im Kunstradio auf oe1, gemischt von Reni Hofmueller. Das Soundevent wird auch gestreamt übers Internet und Sound von div. Stationen entlang der Donau dazugemischt. Ein Event im Zuge von taste0-20, Wien.

Publikation

selfware file02

Weitere Nutzung des Internet

Archiv, Kommunikation, Präsentation von Werken und Kollektionen, Bilderbuch, Eigenwerbung, elektronische Mappe.

Kooperationen mit/auf mur.at

- Gruppe 42 und W.A.S. (Diskettenschürzen fuer Kunstaktion)
- Hofmueller (Ausstellung ESC schleife)
- Eva Ursprung (Ausstellung Fehlschläge)
- cym (Outfit genäht fuer Kunstaktion)

Services von mur.at

email-account, vhost, mailinglist

Warum Mitglied bei mur.at?

mur.at ist einmalig und klasse. Grossartiges Service und tolles Team.

6.1.19 chmafu nocords

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Martin Karner

`http://chmafu.mur.at/`

6.1.20 co2

Status: Projekt

Kontakt: Ludwig Zeininger

`http://co2.mur.at/`

Projektbeschreibung

treaming media sucks. let's exchange control data!

ever since there was streaming media, artists have tried to use it as a medium for art. mostly the outcome was [and still is] boring, atristically uninteresting and simply bad. ala: "hey, cool! i can hear you! so, what if i now mix my stream with yours? woah! and now you mix yours back into mine. awsome! hear the feedback?..." people, that was fun in the early nineties! it's time for something more sophisticated!

co2 is a communication framework for the exchange of control-data [initially conceived for but not limited to audio applications]. no matter what your application, as long as you can hook it up to a computer network [directly (computer program) or indirectly (through some computer interface)] it can participate, i.e. send and receive data.

co2 entstand als Teilprojekt von localtask im Rahmen von Graz 2003, Kulturhauptstadt Europas.

6.1.21 crew8020

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://crew8020.mur.at/`

6.1.22 CROPfm - The FLEXXIBLE radio show

Status: Projekt

`http://cropfm.mur.at/`

6.1.23 cym at

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: cym

http://cym.mur.at/

6.1.24 Das [Meta]projekt

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Christian Joachim Gruber

http://meta.mur.at/

6.1.25 Das Kulturlabor

Status: Projekt

http://kulturlabor.at/

6.1.26 Das Plagiat

Status: Projekt

http://plagi.at/

6.1.27 Das vergessene Dorf

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Erwin Posarnig

http://dvd.mur.at

6.1.28 desilusion

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Anna Maria Liebmann

http://desilusion.mur.at/

6.1.29 Die Andere Saite

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Florian Gessler

http://saite.mur.at/

Projektbeschreibung

die andere saite ist eine Konzertreihe Neuer Musik aus Graz zur Förderung und Verbreitung von Neuer Musik der jüngeren Komponistengeneration im Wirkungsraum Graz. Derzeit arbeiten 25 aktive Mitglieder an der kreativen Gestaltung adäquater und immer wieder neuer Präsentationsformen. Geboten wird Raum sowohl für interessante individuelle Konzepte als auch für die repräsentative Vielfalt der Mitglieder.

Als Ergebnis dieser Bemühungen veranstaltet die andere saite seit 1987 unter anderem eine Konzertreihe, die den in Graz tätigen zeitgemäßen Komponisten die Möglichkeit bietet, ihre Werke in geeignetem Rahmen auf exzellentem Niveau an die Öffentlichkeit zu bringen. Kritiken sind online nachzulesen unter `http://saite.mur.at/kritik.html`.

Nutzung des Internet

Website, Dokumentation und Präsentation aller Konzerte.

Kooperationen mit/auf mur.at

Atelier Avant

Services von mur.at

vhost

6.1.30 D-I-N-A digital is not analog

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://d-i-n-a.net/`

6.1.31 djane teutonia

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Casper Gerhard Zehner

`http://teutonia.mur.at/`

Projektbeschreibung

Teutonia ist autonome TuntistIn (auch: Gitarren-TuntistIn) + bürgerliche pseudo-feministische djane mit Hang+Drang zur deutschen Leidkultur...... Die Destabilisierung naturalisierter Zweigeschlechtlichkeit +Zwangsheterosexualitaet, die patriachale Herrschaftsformen aus dem Geist der Kleinfamilie generieren, wird von Richard W. + teutonia angestrebt.

Des weiteren wird versucht, eine Kultur homoerotischen deutschen Leidens in den Kontext faschistoider teutonischer Leidkultur zu stellen, die in der gesamtkunstwerklerischen Ästhetisierung des Politischen bei Richard Wagner seinen Ausgang fand, im faschistischen Deutschland seine Vollstrecker, in einer homosexuellen männlichen Körper-Politik seine Nachfahren................ als Gegenstrategie wird ein bisweilen antihumanistischer Radikal-Tuntologismus entworfen, der sich brockenhaft aus Theorie + Praxis des Feminismus, der queer theory, der Frankfurter Schule, der "Bostoner Schule"(John Waters/divine) und Ähnlichem speist....... die politischen Inhalte sind auch bei djane teutonia ästhetisiert, um sie popkulturell kapitalistisch verwertbar zu machen und einer brodelnden + tobenden, sound-politisierten Menschenmasse zuzuführen.....

Nutzung des Internet

Heimseite, Ankündigungen, Organisation (Mailingliste)

Services von mur.at

email account, vhost/website, mailinglist

6.1.32 doing by hands, looking by feet

Status: Projekt

`http://handbyfeet.mur.at/`

6.1.33 Dom im Berg

Status: Ordentliches Mitglied

`http://www.theater-graz.com/`

6.1.34 dyketime

Status: Projekt

Kontakt: Leni Kastl

`http://dyketime.mur.at/`

6.1.35 elektro

Status: Ordentliches Mitglied (Teil des Knotens N21)

Kontakt: Ludwig Zeininger, cym

`http://elektro.mur.at/`

Projektbeschreibung

elektro.mur.at lebt seit 4.6.2000 als physischer Host im mur.at-lan. Seit Oktober 2002 hat elektro gemeinsam mit reMi ein neues Studio mit mur.at-Netzwerkanbindung.

Projekte 2003

hosted domains

- "cym at home": Tausende Bilder nach Datum sortiert, bieten die Möglichkeit, cyms wegen durch die Realität online zu folgen.

  `http://cym.at/home`

- "eigen-heim.at": Ein Projekt von Michael Zinganel zur Geschichte des Einfamilienhauses.

  `http://www.eigen-heim.at/`

- "lu.mur.at"

  `http://lu.mur.at/`

- "njitsene.org"

  `http://njitsene.org/`

- "temp.st": Heute ist tempest eine live-Band, die in einem improvisatorischen Kontext operiert. Die Ausgangssituation bleibt dieselbe: Maschinen werden in eine Situation gebracht, wo sie zur Preisgabe von Daten gezwungen werden. Diese Daten werden in Echtzeit wieder in das System eingeschleust.

http://temp.st/

- "www.viceversa.at"

  http://www.viceversa.at/

- "zvrgoli.net": Zusätzlich zu neuen Webspielen wurden analoge Spiele sowie Postkarten produziert. Fotos der zvrgoli-ausstellung gibt es auf cym.at/home.

  http://zvrgoli.net/

- "lbecic": Ludwig Becic - kybernetik_bratsche, das perd hat das sagen, ihr foto, super looper, analog ensemble, vgai, 6tett, keim, gitarre.

  http://elektro.mur.at/lbecic/

- epc - electropathological consort

  http://elektro.mur.at/epc

zeug

- "boom": Alter first person shooter, echt widerlich und so gut... elektro dokumentiert die schrecklichen Auswüchse von action game Sucht (+mpeg movie).

  http://elektro.mur.at/boom/

- "rtx": Experimente mit pd, gem und rtx von Johannes Zmölnig (http://umlaeute.mur.at/). (+mpeg movie)

  http://elektro.mur.at/rtx/

- "fucking"

  http://elektro.mur.at/fucking/

- "zoo"

  http://elektro.mur.at/zoo/

Weitere Nutzung des Internet

Domains, Projekte

Services von mur.at

Standleitung, dns, Routing, Mail

6.1.36 elektrochemisches environment window

Status: Projekt

`http://window.mur.at/`

6.1.37 emigraphia

Status: Projekt

`http://emigraphia.mur.at/`

6.1.38 endlich katzenersatz - wurstenden 14,90

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: André Tschinder

`http://ekw1490.mur.at/`

Projektbeschreibung

endlich katzenersatz, wurstenden 14,90 versteht sich als eine "Arbeitsaktion", existent seit dem 30. April 2000, bestehend aus den Personen Moke Klengel, Stoffl Rath, Malis Stöger und André Tschinder.

Projekte 2003

- 20. August 2003: "Ratten, Ratten, überall Ratten" - "Katharina Blei" Konzert in der Grazer Kanalisation (unterstützt von "access all areas" / Graz 2003).
- 26. April - 25. Mai 2003: im Rahmen der Ausstellung "Schleife" - Rauminstallationsserie in der esc im labor: "gleichschwer" (Videoloop) + "Kinder, wie die Zeit vergeht..." (Installation mit Plattenspieler).
- 8. August 2003: "Die Käseprinzessin rettet den Moment"; tschechischer-Märchenfilm-Alike mit Georg Lendorff und Birgit Stöger.

- 30. August - 06. September 2003: erstes Comicfestival Graz, initiiert von tonto. ekw14,90 (mit Birgit Stöger) produzieren die Tonspur "Kolbe", ein (bis auf wenige Ausnahmen) auf Geräusche beschränktes Hörstück, anhand dessen die Besucherinnen des Festivals Einzelbilder bzw. Bild-sequenzen zeichneten. Es entsteht das dreiteilige Comic "kolbe".

Weitere Nutzung des Internet

Archivierung, Kommunikation, Präsentation der Projekte

Services von mur.at

email account , vhost/website, mailinglist, web statistics for ekw1490.mur.at

Kooperationen mit/auf mur.at

Radio Helsinki (Radiosendung), tonto (Comicfestival), esc (Ausstellung "Schleife"), Lu Zeininger (remix Versandhauskatalogprogrammmusik)

Warum Mitglied von mur.at?

Weil wir Jogi und Reni gut kennen, Lu mögen und Wini Ritsch schätzen. Ausserdem finden wir mur.at grossartig!

6.1.39 Ernesto Rico-Schmidt

Status: Ordentliches Mitglied

`http://ersworks.org/`

6.1.40 ESC im labor

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Reni Hofmüller

`http://esc.mur.at/`

Projektbeschreibung

Gegründet im August 1993 als Entwurf von in Graz ansässigen und tätigen Künstlerinnen und Organisatorinnen, als

- ein Entwurf im Verständnis von Kultur als Lebensform, der Summe aller Prozesse und Fakten als Matrix des Alltagslebens.
- ein Entwurf im Hinblick auf neue Präsentationsformen und Schaffung eines Kontexts nicht nur durch die hier initiierten und realisierten Projekte und Produktionen, der gesamte Arbeitsraum ist work in progress im Sinne der Entwicklung neuer Formen der Präsentation.
- ein Entwurf im Hinblick auf kulturelle Begriffsbildung. Kulturelle Begriffsbildung heisst heute auch, Klarheit über die Bedeutung der kulturellen Codes zu schaffen, in der sich Kultur beschreibt, digital, informationell, massenmedial, etc. und deren systemkonstituierende Effekte und möglichen Effekte im gesellschaftlichen Kontext zu beleuchten.
- ein Entwurf im Hinblick darauf, dass in unserer Kultur programmierte Virtualitäten (künftig) in einem technologischen Zusammenhang virulent werden. Wenn uns dabei Kunst eher Medium als Botschaft ist, dann aufgrund einer Überlegung, die auch Roy Ascott anstellt, wenn er von Technologie vor allem als Träger spricht und die Eignung der Kunst - wie wir sie seit 100 Jahren zu definieren pflegen -, sich ins 21. Jahrhundert hinüberzuretten, bezweifelt. Bezweifelt in dem Mass, wie er meint, dass wir ohne eine Kunst auskommen können, die Ideologien festschreibt und nicht neue Metaphern zur Verstärkung des Lebens liefert.
- ein Entwurf im Hinblick auf feministische Strategien. Donna Haraway: "My position is that feminists (and others) need continous cultural reinvention."

Weitere Nutzung des Internet

Archivierung, Kommunikation, Präsentation von Projekten, Audiostreaming zur Live -Übertragung von der ESC aus (u.a. auch für Radiosendungen), Audio- und Videostreamings in die ESC zur remote-Beteiligung an Veranstaltungen.

Services von mur.at

Standleitung, email-acount, vhost, mailingliste

Kooperationen mit/auf mur.at

Integration des mur.at-Competenz Centrums. Hosting der local task-meetings (mur.at-2003-Projekt).

Warum Mitglied bei mur.at?

Weitestgehende Autonomie über die Nutzung des Internets, Community-Gedanke, open-source, Know-How-Transfer über Listen, Verständnis für Kunst, Verständnis für Produktionsbedingungen, unbürokratische Unterstützung bei der Realisation von Projekten, abschätzbare Kosten, Transparenz der Vereinstätigkeiten.

6.1.41 Eva Ursprung

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://ursprung.mur.at/`

6.1.42 Evelin Stermitz

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://ice.mur.at/es/`

Medienkunst-Projektarbeiten, Ausstellungstätigkeit, Workshops, Lehrtätigkeit für Visuelles Gestalten/Medienkunst (Fotografie/Video) - HLA für künstlerische Gestaltung und Kolleg für Medien und Kommunikationsdesign Villach

Projekte 2003

- Februar 2003: "Shark Woche" Forum Stadtpark, Präsentation Flash-Animation und Computerprints
- August/September 2003: Ausstellung digitale Fotoserie Bewegungsstudie "Siegrid tanzt" in der Galerie Safir v Okresnim muzeu ceskeho raje in Turnov, Tschechien
- Dezember 2003: Mitwirkung am Workshop "Netz und Natur" Forum Stadtpark
- Veröffentlichung der Fotoserie "Osterweiterung" in Laufschritten, Zeitschrift des Vereines Frauenservice Graz, September 2003

Nutzung des Internet

Archivierung, Kommunikation, Präsentation der Projekte auf ice.mur.at/es

Services von mur.at

email account , vhost/website, mailingliste

Kooperationen mit/auf mur.at

Projektplanung, Workshop und Ausstellung mit cym@mur.at, ursprung@mur.at; Projektplanung und websitesupport mit ales@mur.at auf ice.mur.at

6.1.43 exclusive lingerie

Status: Projekt

Kontakt: Iris Rampula, Herwig Baumgartner

`http://exclusivelingerie.mur.at/`

Projektbeschreibung

2001 als VJ-Projekt gegründet.

In spontanen live-Transformationen zur Musik entwickeln Baumgartner & Rampula Bilder aus einem Feld unerwarteter visueller Möglichkeiten, die sie selbst als "real-time-paintings" bezeichnen. Die Visuals von exclusive lingerie bewegen sich zwischen Rhythmus, Bewegung, Tanzen und Erotik in der Resonanz zwischen Musik, Bild und Raum.

exclusive lingerie sind keine abgeschlossene Formation, sondern arbeiten immer wieder mit anderen VideokünstlerInnen zusammen.

Projekte 2003

VJ-Workshop im Rahmen von springThree (festival for electronic art and music)

Weitere Nutzung des Internet

Projektabwicklung, Präsentation

Services von mur.at

email account, vhost/website, mailinglisten

Kooperationen auf/mit mur.at

local-task

Warum Mitglied bei mur.at?

Nette Leute, open source Gedanke und Lebenstil, Infrastruktur.

6.1.44 exundhopp - Drogenberatungsstelle Dornbirn

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://exundhopp.at/`

6.2 von F bis K

6.2.1 fließtext

Status: Projekt

Kontakt: Wolfgang Reinisch

`http://mur.at/fließtext/`

6.2.2 Fond

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Karl Grünling

`http://fond.mur.at/`

6.2.3 food not bombs

Status: Projekt

`http://foodnotbombs.mur.at/`

6.2.4 forum::fuer::umlaeute

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Johannes Zmölnig

`http://umlaeute.mur.at/`

6.2.5 Forum Stadtpark

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Anton Lederer

`http://forum.mur.at/`

Projektbeschreibung

Die wesentlichen Eigenheiten und damit die Qualitäten des Forum Stadtpark waren seit jeher und sind immer noch die Möglichkeiten der Kunstproduktion an einem Ort, der durch die Besetzung mit KünstlerInnen an und für sich - im Gegensatz zu Kunstvereinen oder Museen - schon eine Einzigartigkeit des sozialen und künstlerischen Umfeldes bietet.

Die konsequente interdisziplinäre, teamorientierte Entwicklung der Konzepte und Projekte ist dabei eine zusätzliche Qualität, die diesen Ort auszeichnet und für die Weiterentwicklung empfiehlt. Die neu geschaffenen räumlichen Möglichkeiten, allen voran, die Ateliers, der Seminar- und Workshopraum, die Bibliothek und die Lounge mit temporärem gastronomischem Angebot, die sowohl zur Repräsentation, zur Kommunikation, als auch als differenzierte Arbeitsfelder unabhängig voneinander nutzbar geworden sind, sind diesen Ansprüchen ideal gerecht.

Projekte 2003

Seit September 2002 gibt es im FORUM STADTPARK im Parterre einen Arbeitsraum mit freiem Internetzugang. Dieser Raum steht für internetbezogene künstlerische Projekte allen Interessierten zur Verfügung.

Im Laufe des Jahres 2003 haben hier verschiedene Workshops im Bereich Internet/Kunst stattgefunden. Insbesondere Web-Interessierten aus künstlerischen/kulturellen Arbeitsfeldern wurde und wird hier die Möglichkeit zur Nutzung des Internets geboten. Neben der Ausrüstung gibt es professionelle Unterstützung bei den unterschiedlichen Projekten.

- 28. Febr. - 7. März 2003: shark.mur.at Präsentationswoche und Ausstellung: Vorstellung des virtuellen Forum Stadtpark. Seit rund 2 Jahren wird der hauseigene Server "shark.mur.at" von cym betreut. In zahlreichen Workshops und im offenen Arbeitsraum entstanden verschiedene Webprojekte. Nun werden während einer Woche mittels Vorträgen, Workshops und Installationen verschiedene Projekte präsentiert, die auf der offenen Serverplattform entstanden sind. Zudem finden im analogen und virtuellen FORUM STADTPARK Vorträge und Workshops zum Thema Netzkunst statt. Während der Shark-Woche gibt es im Erdgeschoss des Hauses eine Shark-Ausstellung mit Beiträgen von verschiedenen Shark-UserInnen.

- Workshop "Kunstkochen mit Bambo Sane" (`http://teranga.mur.at/`) - Bananensuppe und mehr. An diesem Nachmittag werden einige der kulinarische Geheimnisse des Afrikanischen Kunstrestaurants "Teranga" gelüftet.

- Eröffnung: Präsentation verschiedener Web-Projekte der offenen Server-Plattform "shark.mur.at", sowie der Shark-Ausstellung und der virtual-real-network Installation "vrn" von elektro. Mit Performances, Vorträgen und den Ergebnissen des Workshops Kunstkochen. Mit Beiträgen von Maki Stubenberg, Evelin Stermitz, Eva Ursprung, D-I-N-A u.a.

- 1. - 2. März 2003: Workshop "hacking von D-I-N-A", `http://d-i-n-a.net/` Workshop "hacking von D-I-N-A" - 2 Tage Workshop über die kulturelle und künstlerische Relevanz des Hacking. Elemente dieses Workshops: Übersicht über die historischen, technischen und politischen Hintergründe der 'Hacker-Kultur'. Präsentation künstlerischer Projekte, die einerseits auf Informationstechnologie basieren und andererseits den kulturellen und technologischen Status weitergebracht haben. Analyse und Diskussion dieser Projekte. Der Workshop ist stark theoretisch aufgebaut und beinhaltet eine ausführliche kritische Dokumentation sowie technische Aspekte und Beispiele.

- 1. März 2003: Diskussion "Graz und das Internet" Mit: Reni Hofmüller (Graz), Monika Glahn (Berlin), Seppo Gründler (Graz). Moderation: Eva Ursprung Eine Diskussion über das Internet, die Netzkunst und ihre Möglichkeiten. Über Zukunft, technische und inhaltliche Änderungen, Public Domain, Werkzeuge, nicht-kommerzielle, selbstverwaltete Nutzung, virtuelle und reale Aktion und den Umgang mit dem immer noch "neuen" Medium.

- 2. März 2003: Fest African Time Party AFRICAN TIME - jeden Sonntag 8-10, bzw. jeden 2. Sonntag 8-11 im Radio Helsinki (92.6 MHz in Graz). Seit 6 Monaten bietet das freie Radio aktuelle Informationen über Entwicklungen in Afrika sowie Nachrichten für in Graz lebende MigrantInnen aus Afrika. Ein Abend mit der AFRICAN TIME Crew, Afrikanischem Essen, Getränken und Musik. Joseph Dim präsentiert die für AFRICAN TIME gestaltete Website. http://jovencoafricantime.mur.at

- 4. - 6. März 2003: Workshop ”Virtuelle Räume”. Anhand einer Virtual-Real-Network-Installation werden die Geheimnisse und die neuen Möglichkeiten einer neuen Dimension erforscht. In zwei Gruppen werden einerseits die technischen Möglichkeiten, andererseits die politische, gesellschafliche und kulturelle Bedeutung dieser neuen Dimension untersucht. Dieser Workshop findet statt in Zusammenarbeit mit dem mur.at-Competenz Centrum. http://cc.mur.at/
- 5. März 2003: Fragestunde ”faq.mur.at” mit Jogi Hofmüller. Die Möglichkeit, alles zu fragen zum Thema Internet und mur.at. Was ist ein Account? Wie kann ich mein Passwort ändern? Warum funktioniert mein E-mail von zu Hause nicht? Wie verwende ich eine Mailing-Liste? Einige Antworten gibt es auch auf http://support.mur.at/faq.html
- 7. März 2003: Workshop ”Computer Crash Kurs” für Frauen und Mädchen. Leitung: Monika Glahn und cym. Am Anfang dieses Computer-Crash-Workshops bekommt jede Teilnehmerin einen Computer und einen Schraubenzieher. Während des Nachmittages werden die Computer ganz zerlegt, wieder zusammengebaut und sollten dann wieder funktionieren. In Kooperation mit dem 8.-März-Komitee.
- 6. Juni 2003: Bus ab Forum Stadtpark nach Maribor zur Ausstellungseröffnung in ”Pekarna” um 19:00 ”eth0_Automata_Impulsantwort_Inak (EAII)” + ”co2” Mit: EAII, Martin Pi, Michael Pinter, Winfried Ritsch und Renate Oblak, co2: Ludwig Zeininger und cym, Projektleitung: Eva Ursprung
- Installation bis 14. 6. in Pekarna, Maribor mit co2 im shark studio, FORUM STADTPARK. Die Installation EAII versucht eine mediale Struktur als architektonisch erlebbare Form zu gestalten. Mittels audivisuell erlebbarer Verformung der Umgebung transformieren die KünstlerInnen Renate Oblak, Michael Pinter (reMI), Winfried Ritsch und Martin Pi den Raum in eine veränderliche Form. Angetrieben von Impulsen aus dem Internet wird eine Umgebung geschaffen, die auf den Besucher und seine Bewegung im Raum reagiert. Die lokale Mobilität erfolgt intuitiv im Kontext der globalen Vernetzung. Die Unmöglichkeit des Entkommens spielt in dieser Arbeit eine ebenso grosse Rolle wie die herausfordernde Vielfalt der möglichkeiten. Der Besucher wird in einem Netz aus auf den Raum und ihn selbst reagierenden Tönen gefangen. Die offen zur Schau gestellte Technik wird bewusst als Element der Verwirrung verwendet, Erfassen findet wenn, dann trotz dieser statt. Die einzige Möglichkeit des Erlebnisses ist die Partizipation/das Los- und Fallenlassen in eine technisierte Welt, die sich selbst kritisiert. co2 ist ein Kommunikationsframework von Ludwig Zeininger und cym, das den angeschlossenen hosts erlaubt, über den Austausch von Kon-

trolldaten lokalen output zu generieren bzw. zu kontrollieren. Von 6. 6.- 14. 6. werden - in einem ersten praktischen Testlauf für das localtask Projekt - zwei co2-Satelliten über ein Relay im mur.at Netz verbunden. Der Satellit im Pekarna ist an die Installation EAII angeschlossen und kommuniziert mit der Gegenstelle im FORUM STADTPARK, wo die Kontrolldaten zur Steuerung einer Sound/Video-Installation verwendet werden.

- 11. Juni 2003: Diskussion "netz - kunst? netzkunst und öffentlichkeit": Projektpräsentationen "EAII" und "co2", anschliessend Podiumsdiskussion: Gerfried Stocker (ars electronica, Linz), Borut Wenzel (Pekarna, Maribor), Miha Horvat (son:DA, Maribor), Martin Pi (Machfeld, Wien), Michael Pinter (reMI, Graz), Winfried Ritsch (Medienkünstler, Graz), cym (Netzkünstlerin, Amsterdam/Graz). Moderation: Reni Hofmüller. Projektleitung: Eva Ursprung

- Mit Juni diesen Jahres beginnen die beiden Institutionen FORUM STADTPARK Graz und Pekarna Maribor den Versuch einer virtuellen und realen Vernetzung zweier Orte. Dazwischen: eine (sehr reale) Grenze. Wie können zwei physisch etwa 50 km voneinander entfernte Orte gemeinsam zeitgleich eine raumübergreifende "Skulptur" im virtuellen wie auch realen Raum erarbeiten? Wohin könnte sich das entwickeln? Anhand der Projekte EAII und co2 diskutieren die beteiligten KünstlerInnen gemeinsam mit Gerfried Stocker und Miha Horvat das künstlerische, politische und soziale Potential der Netzkunst und mögliche Richtungen deren Entwicklung.

- 18. - 22. August 2003: "Der dritte Raum". Eine virtuelle Vernetzung von FORUM STADTPARK Graz und Pekarna Maribor. Public Workspace von cym, mit Eva Ursprung (Graz), son:DA, Peter Kosir, Miha Ciglar (Maribor).

- Ausgangspunkt für den Workshop ist vor allem die Kommunikation anhand dieser neuen Dimension. Es werden einerseits die technischen Möglichkeiten ausgelotet, andererseits wird die politische, gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung dieser Dimension untersucht. Wie vermischen sich real und virtuell? Gibt es Unterschiede zwischen den verschiedenen Dimensionen? Wo ist der Unterschied? Und wie kann der neue, dritte Raum eingesetzt werden? Während des Workshops wird unter anderem versucht, eine Präsentation/Performance für den dritten Raum zu erarbeiten.

- 26. August 2003: Performance "Der dritte Raum". Im April 1999 begann cym mit der virtuellen Umsetzung von realen Räumen und der Erforschung der Beziehung zwischen realen und virtuellen Dimensionen. 2001 entstand die virtuelle Gestaltung von Pekarna, Maribor. Eine Performance versuchte die Verbindung des Virtuellen mit dem Realen. Im Februar 2003 folgte zur Eröffnung der shark-Woche die virtuelle Rekonstruktion des FORUM STADTPARK. Nun werden diese beiden virtuellen Räume vernetzt, wodurch ein sogenannter "dritter Raum" entsteht, generiert aus der Zusammenfügung beider Räume. Dieser dritte Raum ist abstrakt, eine neue Dimension, die über beide virtuellen Räume hinausgeht.

- ab 22:00: Soundinstallationen der tanzbaren Art mit Dj Simon/off [Winterstrand, Park/Graz] und subTil.
- 2. - 3. September 2003: Workshop "Comic & Netz". Im Rahmen von tonto Comic Festival, Workshop von cym.
- 19. September 2003: Eröffnung neuer shark-Arbeitsraum. Mit: DA, Kathrin Velik, Helmut Kaplan und Dusan Bacar.
- 19. September 2003: Eröffnung der Ausstellung Dusan Bucar "Cockpit", Installation im Rahmen von "Friendly Fire".
- 25. September 2003: Workshop HTML bei "Girls Crack It" auf der TU Graz, Workshop von cym.
- 1. Oktober 2003: Workshop "Internet-Basics" für Wiedereinsteigerinnen, in Zusammenarbeit mit ZIB/Fraueservice Graz, Workshop von cym.
- 11.-12. Oktober 2003: Workshopreihe shark-Studio, `http://shark.mur.at/`. Arbeitsraum im FORUM STADTPARK. Dieser Workshop wird von Maki Stubenberg und Cym geleitet.
- Thematischer Ausgangspunkt für die nächsten Monate ist das Projekt "Frauen schreiben wwwelten", einer öffentlichen Schreibplattform für Frauen initiiert vom Frauenservice der Stadt Graz.`http://www.frauenservice.at/wwwelten/index1.html`. Im Rahmen von Workshops und Veranstaltungen wird intensiv auf die Möglichkeiten der Produktion von Texten fürs Netz eingegangen. An zwei Nachmittagen werden Texte produziert und im Netz publiziert. Schwerpunkt ist die Verknüpfung visueller und sprachlicher Information speziell für das Internet.
- 29. Oktober 2003: Workshop HTML für AnfängerInnen in Zusammenarbeit mit KIG, Workshop von cym.
- 5. - 6. November 2003: Workshop "HTML für Fortgeschrittene", in Zusammenarbeit mit KIG, Workshop von cym.
- 12. - 14. Dezember 2003: Workshop "Netz & Natur". Mit: Maki Stubenberg, Evelin Stermitz, Bettina Fabian u.a., Workshop von cym.

6.2.6 Forum Stadtpark Theater

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Ernst Binder

`http://forumstadtparktheater.mur.at/`

Projektbeschreibung

Gegründet 1996 als Zweigverein des Forum Stadtpark zur Förderung der zeitgenössischen deutschsprachigen Dramatik durch Theaterprojekte und Publikationen.

Nutzung des Internet

Präsentation der Projekte auf unserer website, Ankündigungen der Projekte über Mailinglisten und Kommunikation mit den Medien, Partnerinstitutionen, Subventionsgebern etc.

Services von mur.at

email account, website

Warum Mitglied bei mur.at?

Zugang zu neuen Kunstfeldern und Kontakt mit einer jungen Grazer Szene, die Aufmerksamkeit und Förderung verdient und der wir uns durch unser Selbstverständnis als Vertreter der literarischen Moderne vielfach verbunden fühlen.

6.2.7 FreeZeBe ORGANISATION

Status: Projekt

`http://freezebe.org/`

6.2.8 freie kunstszene graz

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://freie-kunstszene-graz.mur.at/`

6.2.9 Gelber Fleck - Verein für interaktive Medienkunst

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Sigrid Thallinger

`http://gelberfleck.mur.at/`

6.2.10 ggg - Gelbgrüne Grazer Gesellschaft, Gemeinsames Garten Gehen

Status: Projekt

`http://ggg.mur.at/`

6.2.11 GLUG - Grazer Linux User Group

Status: Projekt

`http://mur.at/mailman/listinfo/glug`

6.2.12 grazinstereo - graz electronic underground live

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://grazinstereo.at/`

6.2.13 Grazer Kunstverein

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Eva Maria Stadler

`http://www.grazerkunstverein.org/`

Projektbeschreibung

Aufgabe und Ziel des Grazer Kunstvereins ist es, Strömungen und Tendenzen internationaler Gegenwartskunst in Graz zu zeigen und an das Publikum zu vermitteln. Dies geschieht über fünf bis sechs Ausstellungen im Jahr, die sich aus der Personale eines österreichischen Künstlers, der Hauptausstellung im Rahmen des steirischen herbst, und aus drei bis vier internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zusammensetzt.

Die Ausstellungen werden von einem umfangreichen Vermittlungsprogramm begleitet, das von Vorträgen, über Publikationen, einem spezifischen Schulprogramm bis zur Mitgliederarbeit - mit Reisen, Exkursionen, Künstlergesprächen, der Betreuung der Artothek, der Produktion von Jahresgaben etc., reicht.

Nutzung des Internet

Das Netz wird zunächst ganz pragmatisch für jegliche Kommunikation, für die Recherche und die Werbung genutzt. Darüber hinaus steht es bei Bedarf den KünstlerInnen zur Verfügung. Grundsätzlich werden alle Projekte über das Netz abgewickelt. Künstlerische Projekte werden je nach produktionstechnischen Bedürfnissen im Netz präsentiert.

Services von mur.at

Standleitung, email account. Der Grazer Kunstverein wird in allen technischen Belangen von mur.at betreut.

Kooperationen mit/auf mur.at

Kooperationen mit Medienpartnern wie mur.at finden projektspezifisch statt.

Wieso Mitglied von mur.at?

Im Rahmen der gesamten Vernetzung der Grazer Kunst- und Kulturinstitutionen sind wir auch zu einem Knoten geworden.

6.2.14 gullibloon

Status: Projekt

Kontakt: Wernfried Lackner, Oswald Berthold

`http://gullibloon.org/`

6.2.15 hand off

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://handoff.mur.at/`

6.2.16 Heimat

Status: Projekt

Kontakt: Jean Baptiste Fouda

http://heimat.mur.at/

6.2.17 Heribert Hirschmann

Status: Ausserordentliches Mitglied

http://hirschmann.mur.at/

6.2.18 hEXPO - International Festival of Self Organizing Cultural Forms

Status: Projekt

http://hexpo.mur.at/

6.2.19 hightech/lowtech

Status: Projekt

http://forum.mur.at/highlow/

6.2.20 hotel passage

Status: Projekt

http://passage.mur.at/

6.2.21 HOUSE - Jugend- & Kulturzentrum Mureck

Status: Ausserordentliches Mitglied

http://house.mur.at/

6.2.22 IAC - Intrapool.Austria.Communication

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Klaus Strobl

`http://iac.artcontemporary.at/`

6.2.23 Ice

Status: Projekt

Kontakt: Ales Zemene

`http://ice.mur.at/`

6.2.24 IG Kultur Steiermark

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Michael Petrowitsch

> "Die Ig Kultur Steiermark bedankt sich für die Unterstützung von Seiten des Vereines mur.at!
>
> Es ist uns aufgrund der vielfach unbedankten Arbeit der beiden Netzwerkadministratoren Jogi und Ludwig gelungen, mit unseren Aussendungen ein breites Publikum zu erreichen, um auf die herrschenden kulturpolitischen Verhältnisse aufmerksam zu machen und den Diskurs am Leben zu halten. Ohne die Vernetzung und ohne ein über den digitalen Weg ermöglichtes schnelles Vorantreiben einer Vielzahl an Informationen für Künstler, Initiativen und Presse wäre der Erfolg der IG Kultur ein geringer.
>
> Wir bedanken uns herzlich für die Zusammenarbeit in Vergangenheit und freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft."
>
> (Michi Petrowitsch)

Services von mur.at:

email account

6.2.25 IG Kultur Vorarlberg

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://igkultur-vbg.at/`

6.2.26 inviso - Performancekunst-Werkstatt

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Birgit Helene Scheib

`http://inviso.mur.at/`

6.2.27 Instanbul - Balkan Konsulat

Status: Projekt

`http://istanbul.mur.at/`

6.2.28 Jean Baptiste Fouda

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://jeanbaptiste.mur.at/`

6.2.29 Josef Klammer

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://klammer.mur.at/`

6.2.30 KaRaSu - The [Museum of Modern Crime] Syndicate

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Klaus Schrefler

`http://karasu.mur.at/`, `http://syn.mur.at/`

Projektbeschreibung

Der Verein The [MoMC] SYNDICATE bezieht sich auf Ideen und Projekte rund um das seit 1998 existierende MUSEUM OF MODERN CRIME, das der Künstler und Wissenschafter Kaus Schrefler als Atelier gegründet hat. Nun, wo die Kunstprojekte immer grössere Dimensionen erreichen, wurde es notwendig, einen organisatorischen Rahmen zu finden. Diese Struktur stellt nun THE [MUSEUM OF MODERN CRIME] SYNDICATE oder kurz the [MoMC] syndicate dar.

THE SYNDICATE - intercultural network for transforming arts* ist ein Netzwerk von Menschen, vorrangig KünstlerInnen und ManagerInnen, mit dem Ziel der Entwicklung von gesellschaftlichen Lebensmodellen mit Hinblick auf eine faire und prosperierende Zukunft. Die kritische Auseinandersetzung mit den Licht- und Schattenseiten unseres Daseins hilft den transformierenden Prozess in Gang zu bringen, der den Glauben an das Vermögen des Individuums fördert, diese Vision umzusetzen. Weltumspannende Themen wie Globalisierung, Gewalt, Krieg, Rassismus, Armut etc., die den Ursprung einer Ungleichverteilung in der Welt veranschaulichen, stellen dabei jenen diesen Schattenseiten eigenen Aspekt eines Spektrums dar, dessen Auswirkung uns alle betrifft; das Begreifen von Harmonie und Schönheit, bildet den notwendigen Gegenpol - das Anerkennen des Spektrums als Erkenntnis, Balance als zentrales Thema, Kunst mit dem Ziel der Umwandlung als Resultat. Die Schaffung von internationalen Netzwerken von kreativen Menschen, die an Kunst als interagierendem, transformierendem Faktor interessiert sind, stellt den Mittelpunkt der Tätigkeit von *THE SYNDICATE* dar.

DETAILS:*/Eckpunkte/

Die organisatorische Leitung verfolgt das Ziel, die Kunstprojekte bezüglich Sponsoring, Logistik und Organisation zu professionalisieren!

Die künstlerischen Arbeiten selbst bilden ein gesellschaftliches Statement, sei es durch persönlichen Zugang einer/s einzelnen Künstlers/In oder einer Gruppe.

Die Mitarbeiter leisten zu speziellen Projekten technologisch und kreativ hochstehende Beiträge und sind meist essentieller Bestandteil der Kunstprojekte.

Künstler/Innen sind eingeladen, ihre Ideen bei *SYNDICATE *zu präsentieren* *oder bei Interesse auch selbst aktiv an aktuellen Projekten mitzuarbeiten.

Für aussenstehende Interessenten werden Seminare bzw. Workshops abgehalten und Diskussionen mit Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft ermöglicht.

Projekte 2003

- 3d-stereo-Projekt INTIÑAHUI - Im Auge der Sonne

- Präsentation der Arbeit im Bereich Artwork des Kulturservers Graz
  `http://www.kulturserver-graz.at/artwork/`

Nutzung des Internet

Archivierung, Kommunikation, Präsentation der Projekte

Services von mur.at

email account, vhost/website, mailinglist

Kooperationen mit/auf mur.at

- Gestaltung eines Beitrags im ncc03, Graz.
- forum.mur.at - Artist in Residence-Projekte
- ursprung.mur.at - Artist bzw. Curator in Residence-Projekten
- martinland.mur.at - im Rahmen des Projekts INTIÑAHUI - Im Auge der Sonne

6.2.31 Kartell Graz

Status: Projekt

Kontakt: Hermi Grabner

`http://kartell.mur.at/`

6.2.32 KIG! - Kultur in Graz

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Anita Hofer

`http://kig.mur.at/`

Projektbeschreibung

KiG! versteht sich als praxisorientierte Plattform für interdisziplinäre Vernetzungsarbeit zwischen Grazer und steirischen Kulturschaffenden; als Interessensgemeinschaft zur Verbesserung der Überlebensbedingungen von Kulturschaffenden; als Infopool zum Sammeln und Austauschen von Know-How, Strategien, Ideen und Ressourcen; als gemeinsames Interface zur Präsentation, Dokumentation und Vermittlung von Projekten und Ideen; als Initiative zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Kulturbereich.

Projekte 2003

1. kig.webservice

   - Konfrontation

     Artikel, Texte, Kolummen im kulturellen, philosophischen, soziologischen Kontext

   - Kalender

     Kulturveranstaltungskalender, von den Produzentinnen frei benutzbar

   - Ressourcen

     Angebot und Nachfrage zu den Rubriken: Job, Auschreibungen, Kurse, technische und infrastrukturelle Hilfsmittel

   - Linkliste und Syndicated

     Featuring von Grazer und steirischen KünstlerInnen, KulturproduzentInnen und Projekten

   - Forum

     Vermischte unzensierte Anliegen, News, Bemerkungen und alles, worüber die Szene sich Gedanken macht

2. ausLage

   - online Galerie und Shop

     (Def. 1: etwas präsentieren - etwas auslegen, interpretieren, sich aber auch hinauslehnen, etwas auslagern, aus der Lage - Situation heraus, die Lage vor dem Aus?)

Nutzung des Internet

Kommunikation, Mailingliste (geschlossene, d.h. nur mit Eintragung zugängliche Informationen für Mitglieder), Archivierung

Kooperationen mit/auf mur.at

Sowohl im kig.webservice als auch in der ausLage. Aufzählung nicht moeglich (zu viele).

Services von mur.at

Standleitung, email account, website, mailinglist

6.2.33 Kim

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Martin Hörl

`http://kim.mur.at/`

6.2.34 Kinderzeitung im Netz

Status: Projekt

`http://kinderkulturblatt.at/`

6.2.35 Klangatelier Algorythmics

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Winfried Ritsch

`http://algo.mur.at/`

6.2.36 Klaus Lang

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://klang.mur.at/`

6.2.37 KOG - Kammeroper Graz

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Thomas Platzgummer

`http://kammeropergraz.at/`

6.2.38 KOCmoc

Status: Projekt

`http://kosmos.mur.at/`

6.2.39 kulturterrorist

Status: Projekt

`http://kulturterrorist.at/`

6.2.40 Kulturverein Transmitter Hohenems

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://transmitter.at/`

6.2.41 Kulturzentrum bei den Minoriten

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Johannes Rauchenberger

`http://kulturzentrum.minoriten.austro.net/`

Projektbeschreibung

Das Kulturzentrum bei den Minoriten ist ein Haus für zeitgenössische Kunst, Gegenwartskultur und Religion im Zentrum von Graz.

Mit mehr als 180 Veranstaltungen im Jahr aus zeitgenössischer bildender Kunst, Literatur, Neuer Musik, Theater, Tanztheater, Zeitanalyse und Religion ist das Kulturzentrum bei den Minoriten eines der prominenten kulturellen und geistigen

Zentren der Steiermark. Das Programm ist gekennzeichnet durch eine Mehrspartigkeit in den zeitgenössischen Kunstformen, durch höchstmögliche Qualitätssuche mit bescheidenen Mitteln und durch Nachdenklichkeit für künstlerische, geistige, religiöse und gesellschaftliche Veränderungen und Transformationen.

Veranstaltungsorte sind der barocke Minoritensaal, der kleine Minoritensaal, sowie die Galerieräume im früheren Klostertrakt der Minoriten. Die scharfen Kanten, manchmal verletzenden Spitzen zeitgenössischer Kunst und weich fließendes, schwebendes Barock bilden hier ein fruchtbares Spannungsverhältnis von Tradition und ge(gen)wärtiger Offenheit für das Neue. Es stellt sich eine Beziehung ein zwischen der musealen Vergangenheit und der Gegenwart, sowie zwischen der ursprünglichen Widmung als Ort der Religion und zeitgenössischer Kultur und Kunst.

Nutzung des Internet

Veranstaltungsankündigung, Präsentation, Online-Archiv

Services von mur.at

Standleitung, email account

Gab es Kooperationen mit/auf mur.at?

KiG! Kultur in Graz

Wieso Mitglied von mur.at?

Um mit der Community der zahlreichen Kultur- und Kunstinitiativen im Kunstraum Graz auf virtueller Ebene vernetzt zu sein und als Sympathiebeitrag für diese regionale, nichtkommerzielle Internetplattform.

6.2.42 Kunst://Abseits vom Netz

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Erwin Posarnig

`http://kavn.mur.at/`

Projektbeschreibung

Die Zielsetzungen von Kunst://Abseits vom Netz bestehen in folgenden kunstspartenübergreifenden Tätigkeiten: Untersuchung von kulturellen-künstlerischen Phänomenen der menschlichen Kultur und deren gesellschaftliche Positionierung, Förderung der Verknüpfung von soziokulturellen Aktivitäten unter Einbeziehung aller kulturellen Kräfte, Schaffung eines Zuganges zu nicht etablierten zeitgenössischen Kunstformen, Unterstützung von neuen künstlerischen Konzepten, Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Aufbau eines globalen Kulturaustausches.

Projekte 2003

LOG IN, realisiert von Erwin Posarnig im Rahmen der Kulturhauptstadt Graz 2003: open source & free access, Errichtung eines WLAN für den Stadtpark in Kooperation mit dem Forum Stadtpark.

Weitere Nutzung des Internet

Kontakte zur Partnerstadt St. Petersburg, Projektpräsentation, Kommunikation

Services von mur.at

Standleitung, email, vhost/website, mailinglist

6.2.43 kunstGarten

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontaktperson: Irmi Horn

`http://kunstgarten.mur.at/`

Projektbeschreibung

kunstGarten (gegründet im Juni 2003) fördert Kunst im Allgemeinen, im Speziellen zeitgenössische Gartenkunst und Gärten als Orte, in denen Kunst stattfindet. Der gemeinnützige Verein organisiert die Vernetzung der Menschen, die in diesem Bereich arbeiten oder daran interressiert sind. kunstGarten fördert Projekte, veranstaltet Vorträge, Aufführungen, Lesungen, Ausstellungen, Filmvorführungen, Konzerte und stellt Interessierten einen realen Garten als Begegnungsraum und eine Fachbibliothek zur Verfügung.

Der gemeinnützige Verein kunstGarten will mit seinen Jahresaktivitäten einen Beitag zur sozialen und kulturellen Belebung des bisher eher vernachlässigten 5. Grazer Stadtbezirkes leisten. Ausgehend von der bisher kaum angewendeten Kunstgattung "Gartenkunst" werden regionale und überregionale künstlerische, wissenschaftliche und soziale Projekte vernetzt, deren thematischer, virtueller oder realer Ort Natur/Garten ist.

Die Ziele des spartenübergreifenden Projekts verfolgen neue Perspektiven von Kunstintegration und Kunstverständnis und bieten damit eine bisher so noch nie realisierte Auseinandersetzung mit einem wichtigen Kulturthema.

Ausgehend von den lokalen Gegebenheiten und anknüpfend an das aktuelle und stark wachsende Interesse weiter Bevölkerungsschichten an "Natur" will kunstGarten mit seinen Vorhaben vor allem neue und integrative Zugänge zu einem kritisch-solidarischen Welterleben und -gestalten im Spannungsfeld von Natur und Kultur initiieren, fördern und vermitteln und so die kulturelle Identität der "Gartenstadt" Graz stärken und zur Lebensqualität der BewohnerInnen der Landeshauptstadt beitragen.

Garten ist Kult- und Kulturraum für alle Generationen gleichermaßen und ist damit Medium für Inspiration, zwischenmenschliche Interaktion und Toleranz: ein Raum, der Kunst zulässt.

Wenn die Erkenntnis den Verlust des Garten Eden bewirkt hat, brauchen wir die Kunst, um überleben zu können.

Projekte 2003

Projekte fanden nicht statt, außer Adaptierungen des Geländes, Kontaktaufnahme und Recherchearbeit für Projekte 2004.

Nutzung des Internet

Archivierung, Recherchearbeit, Kommunikation, Präsentation der Projekte und Initiativen/Subventionsansuchen

Services von mur.at

email account, vhost/website, mailinglist

Kooperationen mit/auf mur.at

- W.A.S. - Mitwirkung bei PRATO/EATPERFORMANCE Ute Ritschel
- Geräteaushilfe für ESC

Warum Mitglied bei mur.at?

Wegen Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeit mit der lokalen Kunstszene.

6.2.44 Künstlergruppe CROP

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Tarek Al-Ubaidi, Martin Schemitsch

`http://crop.mur.at/`

Projektbeschreibung

Unsere laufenden Einzelprojekte auf dem Server "crop.mur.at" gliedern sich hauptsächlich in folgende Bereiche: Online-Begleitung und -Ergänzung bzw. -Erweiterung von Sendungsschienen auf Radio Helsinki; Präsentation von Musik, Grafik & Animation; interaktive Web-Installationen; Formierung einer "CROP"-Plattform für weitere Künstler, die sich in diesem Rahmen präsentieren wollen, wobei versucht wird, unter den einzelnen Projekten am Server Synergien entstehen zu lassen.

Weitere Nutzung des Internet

Hauptsächlich zur Präsentation der Werke/Projekte.

Services von mur.at

vhost/website, mailinglist

6.2.45 Künstlerinnengruppe 42

Status: Projekt

`http://42.mur.at/`

6.3 von L bis R

6.3.1 Label tonto

Status: Projekt

`http://tonto.mur.at/`

6.3.2 ladyfestwien

Status: Projekt

`http://ladyfestwien.org/`

6.3.3 lady tiger's night club

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Andrea Schlemmer

`http://ltnc.mur.at/`

Projektbeschreibung

Der ltnc (lady.tigers.night.club) ist ein Kollektiv aus Künstlerinnen und Wissenschafterinnen.

Ziel ist die Schaffung neuer Produktionsbedingungen und Präsentationsmöglichkeiten künstlerisch/wissenschaftlich/feministischer Arbeiten. Der ltnc trifft sich regelmäßig im "roten salon", um sich unterschiedlichen Thematiken aus medientheoretischer, historischer, künstlerischer und wissenschaftlicher Sicht zu nähern. Der individuelle, interdisziplinäre Zugang der beteiligten Frauen ermöglicht permanenten Wissens- und Perspektivenaustausch in der Realisierung der aktuellen Projekte.

Projekte 2003

- "Schleife. Diese Regierung verdient einen Kommentar. Von in Österreich lebenden KünstlerInnen". 27.4. - 25.5.2003, ESC im labor, Graz
- "wir bluten aus!" Protest-emailaktion gegen die Pensionsreform, Juni 2003
- Künstlerische Umrahmung des feminist attac Kongresses: "frauen macht sichtbar" Graz, Sept. 03

Weitere Nutzung des Internet

website, Archivierung, Kommunikation, Presseaussendungen

Services von mur.at

email account, vhost/website, mailinglist

Kooperationen mit/auf mur.at

ESC im labor

Warum Mitglied bei mur.at?

Gut funktionierende "Leistungen"; grosses Netzwerk; interessante Mitglieder für Kooperationen.

6.3.4 LAN-Party-Lovers

Status: Projekt

`http://party.mur.at/`

6.3.5 LAUT! - Landesverband für Ausserberufliches Theater

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Isabelle Suppanz

`http://laut.mur.at/`

6.3.6 lekes

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Albert Pall

`http://lekes.at/`

Projekte 2003

"Subventionen sind fad; eine Art Kunstbericht" (wird 2004 weitergeführt) `http://lekes.at/no_arts/subventionen/subventionen_sind_fad/subventionen.htm`

Weitere Nutzung des Internet

Präsentation, Organisationskommunikation, Kommunikation mit Publikum und InteressentInnen

Services von mur.at

email account, vhost/website

Kooperationen mit/auf mur.at

rhizom, Josef Klammer

Warum Mitglied bei mur.at?

Ist der Kultur- / Kunstprovider (-Server) in Graz.

6.3.7 lemke.mur.at

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Andrea Schmidt

`http://lemke.mur.at/`

6.3.8 letter transport routing protocoll

Status: Projekt

`http://ltrp.org/`

6.3.9 localtask.mur.at

Status: Projekt

`http://localtask.mur.at/`

6.3.10 Ludwig Zeininger

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://lu.mur.at/`

Musician, composer, media artist, programmer - lives and works in graz, austria.

during the 1980s, lz participated in several multi media projects, played in free-jazz bands, was co-founding member of the alternative pop-band Novi*Sad.

He studied electroacoustics, worked as a computer / network / sound technician for many art projects, realised independent projects - sound installations, collaborations with other musicians, web projects and programming.

Artist and participant at Hybrid Workspace (documenta X, Kassel, 1997), Recycling the Future (Kunstradio, Vienna, 1997) and Open X (Ars Electronica Festival, Linz, 1997 + 98), Liquid Music (Judenburg, 2002)

Projekte 2003

- Liquid Music, Judenburg
- co2, a project by elektro and part of mur.at's meta project localtask for graz03

6.3.11 line.at - in der Sprache der *Gäste*

Status: Projekt

`http://line.at.mur.at/`

6.3.12 Madam Adam

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Armin Schallock

`http://madamadam.at/`

6.3.13 Maria Slovakova

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://maria-slovakova.net/`

6.3.14 martinland

Status: Projekt

Kontakt: Martin Schemitsch

`http://martinland.mur.at/`

6.3.15 Medienplattform

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://mpgraz.mur.at/`

6.3.16 med-user - Server für Netzkultur und Medienkunst

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Dion Hämmerle

`http://www.med-user.net/`

6.3.17 MiDiHy Productions

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Reinhard Braun, Christine Wassermann

`http://midihy.mur.at/`

Projektbeschreibung

MiDiHy wurde 1999 von Reinhard Braun, Robert Gölles und Christine Wassermann gegründet und ist eine Grazer Initiative zur Förderung von Medienkultur, eine unabhängige und offene Plattform zur Durchführung von Veranstaltungen, Forschungs- und Netzprojekten, die sich den kulturellen, sozialen, politischen und künstlerischen Implikationen neuer Medien, Technologien und deren Geschichte widmen.

MiDiHy versteht sich nicht als Institution, sondern als "mobiles Vehikel", das sich mitten in virulente Diskurse begibt und durch verschiedenartigste Veranstaltungen und Projekte zur Weiterführung dieser Diskurse und zu ihrer lokalen Verankerung beiträgt. MiDiHy setzt in diesem Sinne vorrangig auf Kooperationen, auf die Etablierung von Netzwerken und Zusammenarbeiten, die bestehende Infrastrukturen aufgreifen, nützen und vertiefen. In diesem Sinn richtet sich das

Interesse der von MiDiHy Productions initiierten Projekte und Prozesse auf Formen der Offenheit, Verzweigung, Instabilität und Ungewissheit, der wuchernden Konjunktion, der Hervorhebung der Brüche und der Beförderung von "Mannigfaltigkeiten". Diese Begriffe umschreiben nicht nur das methodische Interesse, sondern spiegeln auch die intendierten Arbeitsprozesse wieder: punktuell und intensiv, verteilt und kooperativ, lokal und international verschränkt.

MiDiHy geht es in seiner Arbeit "um das Modell, das unaufhörlich entsteht und einstürzt, und um den Prozess, der unaufhörlich fortgesetzt, unterbrochen und wieder aufgenommen wird." (Deleuze/Guattari)

Projekte 2003

SELFWARE. politics of identity: Projekt im Rahmen von Graz 2003 - Kulturhauptstadt Europas.

Das Projekt rückt die Bedingungen für die Herausbildung von Identitäten im Rahmen gegenwärtiger Konsum- und Mediengesellschaften in den Mittelpunkt. Die Programmmodule thematisieren die Überlagerungen jener Diskurse, die diese Bedingungen im Wesentlichen bestimmen: Identität zwischen Kunst, Musik, Mode, Design und Medien.

Identität wird als Medien- wie als Konsumphänomen zu einem Produktionsfaktor postindustrieller Gesellschaften, Lifestyle zu einem Arrangement von konsumierbaren und vermarktbaren Sinnoptionen, Massenmedien zu einem verfügbaren Pool für verschiedenste Identitätstransfers. Wird das Selbst zu einer flüchtigen, modischen Konstruktion mit wechselnden Oberflächen, zur "selfware" zwischen Hard- und Software, ein Medienphantom, ein Konsumangebot? Bieten sich im Rahmen dieser Medien- und Konsumkulturen überhaupt noch Möglichkeiten für identitätspolitische Gegenentwürfe?

SELFWARE thematisiert die Konflikte und Widersprüche, die mit der Konstruktion von Identitäten gegenwärtig verknüpft sind und stellt ein kulturkritisches Projekt dar, das die Formen aktueller (subversiver, kritischer, ironischer) Identitätspolitiken als Transaktionen zwischen den Bereichen Kunst, Mode, Design, Musik, Technologie, Film, Video und Computerspielen präsentiert und reflektiert.

Weitere Nutzung des Internet

Eine wichtige Rolle für die Produktionen von MiDiHy spielt das Internet als Produktionsraum zur Konzeption und Initiierung von Netzprojekten und/oder deren begleitende theoretische Reflexion.

Services von mur.at

Standleitung, email account, vhost/website, mailinglist

6.3.18 Mindworld

Status: Projekt

`http://mindworld.mur.at/`

6.3.19 Nachspann Kunsthaus

Status: Projekt

Kontakt: Herwig Baumgartner, Iris Rampula

`http://nachspann-kunsthaus.mur.at/`

Projektbeschreibung

NACHSPANN KUNSTHAUS visualisiert in einer datenbankbasierten, animierten Namensliste alle Beteiligten mit ihrem persönlichen Tätigkeitsbereich, die an der Projektrealisierung des "Kunsthaus Graz" mitgewirkt haben.

Weitere Nutzung des Internet

Projektabwicklung, Präsentation

Services von mur.at

email account, vhost/website, mailinglisten

Kooperationen mit/auf mur.at

localtask

6.3.20 ncc03

Status: Projekt

`http://ncc.mur.at/`

6.3.21 Netzwerk Stadt Mostar

Status: Projekt

http://neretva.net/

6.3.22 noton

Status: Ausserordentliches Mitglied

http://noton.mur.at/

6.3.23 Nuoc Mam Dirndln/Buam

Status: Ausserordentliches Mitglied

http://www.mur.at/nmdirndln/

6.3.24 odzak media (Medienklasse in Odzak)

Status: Projekt

http://odzakmedia.mur.at/

6.3.25 ORTLOS architects, Verein für experimentelle Architektur und interface design

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Ivan Redi, Andrea Schroettner

http://www.ortlos.com/

Projektbeschreibung

ORTLOS architects ist eine Art virtuelles Büro (oder eine virtuelle Plattform), das/ die sich mit architektonischen Themen, Städteplanung und interface design im allgemeinen beschäftigt. Ziel ist es, progressive Instrumente für architektonisches und städtisches Design zu erschaffen. Die zwei Hauptthemen von ORTLOS architects sind experimentelle Architektur und interface design im städtischen Bereich.

ORTLOS architects hosten einen Teil von ncc, ortlos.info (Open Source Architecture), ortlos.org (ortlos Theorie) und ortlos.at (digitale Plattform A.N.D.I.) über das Netzwerk von mur.at.

Die zwei wichtigsten Projekte 2003

A.N.D.I. [A New Digital Instrument], www.ortlos.at

ORTLOS architects sind dabei, ein Betriebssystem im Internet A.N.D.I. [A New Digital Instrument] für die internationale und interdisziplinäre Kooperation zwischen Architektur und Kunst zu entwickeln. Ein Instrument für die Arbeitsmethode von ORTLOS: unabhängig von einem bestimmten Arbeitsplatz, aber überall verbunden durch das Internet.

Die digitale Plattform wird als eine Art Arbeitsstruktur im Internet aufgebaut, die nach dem "Open Source" Prinzip funktioniert. Das bedeutet, dass am Architekturprozess Beteiligte und Interessierte mitarbeiten können, sie zu entwickeln. Ziel dabei ist es, neue Arbeitsmethoden zu erforschen. A.N.D.I. ist nicht ein Programm, das man aus dem Internet herunterladen kann, sondern vielmehr eine Art "Betriebssystem" im Netz, das die interdisziplinäre kreative Arbeit unterstützt und die Kommunikation während des Entwurfsprozesses, also Planung, Produktion und Realisation von Projekten ermöglicht. Diese Arbeitsmethode wird eine neue Generation von Projekten ermöglichen und eine Instrument sein, um komplexe architektonische, soziologische und urbane Probleme zu lösen und das kreative Potential von Projekten zu erhöhen.

A.N.D.I wird ein interdisziplinäres und internationales Konsortium konstituieren, das in jeder Phase von Architektur- und Kunstprojekten zusammenarbeiten kann, um komplexe städtebauliche, soziologische und architektonische Probleme zu lösen. A.N.D.I. kann die notwendige Infrastruktur für das Konsortium bieten, um einen optimalen Einsatz von Zeit und Arbeitsressourcen zu erreichen, denn weltweit wird an denselben Problemen gearbeitet. Die Projektpartner können unabhängig vom Aufenthaltsort arbeiten; sie benötigen nur eine Internetverbindung.

ORTLOS ist dem Ziel, die digitale Plattform als eine Art Arbeitsstruktur im Internet aufzubauen, ein grosses Stück näher gekommen. Nachdem 2001 sämtliche Grundlagen für die Entwicklung der digitalen Plattform erforscht und entwickelt wurden, wurde während eines Workshops im Frühjahr 2002 das Arbeitsenvironment von A.N.D.I. programmiert und online gestellt (www.ortlos.at).

Nun, inmitten des dritten Forschungsjahres von A.N.D.I. sind wir bei der Programmierung des AWSP (aktive work server page). Alle Requirements sind komplett abgeschlossen, das Arbeitsinstrument wird entwickelt. Es soll nun die Durchführung eines Testprojektes zur Optimierung des Prototypes erfolgen.

Ein interdisziplinäres und internationales Team wird gebildet, um Probleme, Fehler und Optimierungsmöglichkeiten der A.N.D.I-engine herauszuarbeiten und den Prototyp und das entgültiges Betriebssystem zu testen und zu optimieren.

Gleichzeitig sollen sämtliche Forschungsergebnissen und Aktivitäten von AN.D.I. der interessierten Öffentlichkeit und Experten zugänglich gemacht werden. Eine Strategie hinsichtlich der Verbreitung und des Einsatzes der Arbeitsplattform wird erstellt. In Workshops und Kongressen, via Internet, der Web-Site, durch Informationsbroschüren und Publikationen wird der Einsatzbereich und das Potential der Plattform erklärt und entsprechende Information an mögliche User weitergegeben.

Eine erste Präsentation des Projektes A.N.D.I. [A New Digital Instrument] hat bereits auf dem net.art community congress NCC03 im Oktober 03 stattgefunden.

Über A.N.D.I. und den Stand der Forschung informiert die Website:
`http://www.ortlos.at`

The Thing & The Wing

> "The Thing & The Wing can be everything,
> The Thing & The Wing can mean anything"

Ein Projekt für Graz 2003, Kulturhauptstadt Europas.

"The Thing & The Wing" wurde für das Projekt "Ankommen in Graz" im Auftrag von Graz 2003 entwickelt. Die zweiteilige Installation aus Stahl und polymorphen Flächen war gelegen an der von Slowenien kommenden Autobahn A9 und bildete eine von vier Grazer Stadteinfahrten, die als künstlerische Zeichen auf die besondere Rolle von Graz 2003 hinweisen sollten.

"The Thing & The Wing" symbolisiert einen Zustand der Mobilität und der räumlichen Verformbarkeit. Als lose Architektur aus Stahl und transluzenten, polymorphen Flächen und Körpern verschmelzen die beiden Objekte durch die Rezeption der Autofahrer, durch die Geschwindigkeit, zu einer Einheit.

"The Thing & The Wing" beschreibt somit keine Lokalität, sondern eine Bewegung durch Raum und Zeit. "The Thing" ist ein Objekt, das sich durch seine vertikale Raumausdehnung charakterisiert. 30 Meter ragt es in die Höhe und ist bereits von weitem sichtbar. "The Wing" ist ein aerodynamisches Gebilde, das horizontal ausgerichtet ist. Seitlich an der Fahrbahn gelegen, kann es durch die Passiergeschwindigkeit nur abstrakt wahrgenommen werden. Im Kontext der Stadt Graz betrachtet, verbindet beide Skulpturen ein Verhältnis wie es zum Beispiel die Herrengasse mit der langen Fassaden-Schaufläche und der Uhrturm auf dem Schlossberg haben.

Weitere Nutzung des Internet

Wie oben beschrieben sind ORTLOS architects dabei, ein Operationssystem im Internet (A.N.D.I. another digital instrument) für die internationale und interdisziplinäre Kooperation zwischen Architektur und Kunst zu entwickeln.

Aber auch alle anderen Projekte von ORTLOS architects werden über das Internet abgewickelt. Ein weiterer Teil der Arbeit im Internet ist auch der Selbst-Präsentation gewidmet.

Services von mur.at

Standleitung, email, mailinglist

Kooperationen auf/mit mur.at

Teilnahme beim ncc03, einem Kongress im Dom im Berg, ausgerichtet von der mur.at-community. Am 24.10.03 von 20-21 h fand die öffentliche Präsentation des Projektes A.N.D.I. [A New Digital Instrument] statt. [a]

[a] `http://localtask.mur.at/Members/dagmar/ChronikEintrag.2003-10-24.0650`

6.3.26 Österreichische Triennale zur Fotografie

Status: Projekt

Kontakt: Werner Fenz

`http://fototriennale.mur.at/`

6.3.27 Pahambou - Helfende Hände

Status: Projekt

`http://pahambou.mur.at/`

6.3.28 Parallelinfo

Status: Projekt

`http://parallelinfo.mur.at/`

6.3.29 Peter Ablinger

Status: Ausserordentliches Mitglied

http://ablinger.mur.at/

6.3.30 Petra Ganglbauer

Status: Ausserordentliches Mitglied

http://ganglbauer.mur.at/

6.3.31 phantacity construction area

Status: Projekt

http://phantacity.mur.at/

6.3.32 PIA

Status: Projekt

Kontakt: Anita Hofer, Tarek Al-Ubaidi, Martin Mair

http://pia.mur.at/

6.3.33 pingscape

Status: Projekt

http://pingscape.mur.at/

6.3.34 Proton, das Freie Radio

Status: Ausserordentliches Mitglied

http://radioproton.at/

6.3.35 Radio AGORA

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Lojze Wieser

`http://agora.mur.at/`

6.3.36 Radio Helsinki - Verein freies Radio Steiermark

Status: Ordentliches Mitglied

`http://helsinki.mur.at/`

Projektbeschreibung

Freies Radio - public access für freie Meinungsäusserung, sowie Sprachrohr für in anderen Medien unterrepräsentierte Personen und Gruppen; spezielle Sendeschienen: Kultur und Bildung, Frauen, Behinderte,Jjugend, Minderheiten, Mehrsprachigkeit.

Projekte 2003

- Tag der freien Medien (15.06.03): Livesendungsübernahme von Radios aus Europa und den EU-Beitrittsländern
- Bix on Air: Kunsthauseröffnung, Livestream
- diverse Sendungsübernahmen von anderen freien Radios
- localtasc: Audio/Videoübertragung aus dem Sendestudio zum Dom im Berg

Weitere Nutzung des Internet

Archivierung, Kommunikation, Präsentation der Kooperationsprojekte

Services von mur.at

Standleitung, email account, vhost/website, mailinglist

Kooperationen auf/mit mur.at

ESC im labor, cropfm, Forum Stadtpark, kavn

6.3.37 Radioshow Blind Date

Status: Projekt

`http://blind-date.mur.at/`

6.3.38 real*utopia

Status: Projekt

Kontakt: <rotor>

`http://realutopia.at/`

6.3.39 Reinhard Braun

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://braun.mur.at/`

6.3.40 Reinisch

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Wolfgang Reinisch

`http://reinisch.at/`

6.3.41 R.E.M. (Rapid Eye Movement)

Status: Projekt

`http://rem.mur.at/`

6.3.42 reMI

Status: Ordentliches Mitglied (Teil des Knotens 21)

Kontakt: Renate Oblak, Michael Pinter

`http://remi.mur.at/`

Projektbeschreibung

Künstlerduo im Bereich Sound/Video/Film/Internet/Computerkunst.

Geplant für n 21 ist, die website reMI von algo zu portieren, weiters der Einsatz von opensource software wicki am Server; für die Zukunft ein Experimentierfeld für Audio und Video am Server fürs Netz zu schaffen.

Projekte 2003

- Ausstellung 'opensource und multimediatools' in der ESC, Graz, Österreich.
- EAII" Installation mit Wini Ritsch und Martin Pichlmair in Pekarna, Maribor, Slowenien Netprojekt "UDO" für 'localtask mur.at' Graz, Österreich.
- autofac" Beitrag zum ncc03 Graz, Österreich.
- Konzert mit dem Ensemble Zwischentöne beim 'conceptualism festival' Akademie der Künste Berlin, Deutschland.
- automata_inak_v.r.e." Konzert beim vnm Festival mit Thomas Musil in Graz, Österreich.
- pure-data-connections" mit Winfried Ritsch fuer ars electronica Linz, Österreich.

Bei allen Projekten wurde mit opensource software gearbeitet, was für uns einen wichtigen Punkt darstellt! Ebenfalls verbindet alle Projekte die vernetzte Arbeitsweise; die Daten, welche in den einzelnen Projekten verarbeitet wurden, sind wahllos aus dem Internet gegriffene "rohe" IP-pakete. Die zugrundeliegende Technologie ist hierbei aus dem reichen Fundus an Security- und Hackerwerkzeugen als Vorbild gewählt worden und wurde selbst programmiert. Die ermittelten Daten werden in Video- und Audiomaterial transformiert, welches performativ oder online verwertet werden kann.

Weitere Nutzung des Internet

zb Recherche, Archivierung, Kommunikation, Präsentation der Projekte

Services von mur.at

Eigene Url, mailinglist, real-audio-Server, Workshops im cc.mur.at...

Kooperationen auf/mit mur.at

algo, tonto, co2, cc, uvm

Wieso Mitglied von mur.at?

Für uns ist es sehr wichtig Mitglied von mur.at und somit Teil des kulturellen Netzwerkes von Graz zu sein, denn das ermöglicht uns direkten und schnellen Kontakt und Kommunikation zu anderen Künstlern und Kulturinstitutionen. Auf einen Blick kann man sich über die Entwicklung der Grazer Kunst/Kulturszene informieren. Ein weiterer sehr wichtiger Punkt für uns ist, dass mur.at nicht kommerziell orientiert ist. Ausserdem ist das Projekt mur.at in seiner Grösse und Aktivität ausserordentlich! (Wir sind viel im Ausland, konnten aber nichts vergleichbares finden).

6.3.43 Rhizom

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Christian Bachler

`http://rhizom.mur.at/`

6.3.44 <rotor> association for contemporary art

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Margarethe Makovec, Anton Lederer

`http://rotor.mur.at/`

Projektbeschreibung

< rotor > ist ein Kunstverein in Graz, Österreich. Er betreibt einen Veranstaltungsraum, in dem regelmäßig Ausstellungen zeitgenössischer Kunst stattfinden und Themen aus dem Kunstfeld diskutiert werden. Das Programm hat zwei Schwerpunkte: Österreichische Kunst und Kunst aus Südosteuropa.

Projekte 2003

rotor.mur.at/balkan (Balkan Konsulat)

Für das gesamte Jahr 2003 wurde <rotor>, association for contemporary art zum Balkan Konsulat. Im gesamten Kulturhauptstadtjahr 2003 gestalteten KuratorInnen aus dem südosteuropäischen Raum das Konsulat mit Ausstellungen und Events.

Die Gäste des Balkan Konsulats kamen aus Belgrad, Prag, Istanbul, Budapest, Sarajevo und Zagreb (St. Petersburg ist Special Guest im Rahmen des 2003-Projekts SPB) und gehören in ihrem Umfeld zu den wesentlichsten Motoren zeitgenössischer Kunstentwicklung. Die beteiligten KuratorInnen aus diesen Städten haben vielschichtige Projekte für Graz konzipiert. Neben der Präsentation bildender Kunst in den Räumen des Konsulats fanden Film- und DJ-Abende in den Außenstellen statt. Diese Konsulats-Außenstellen waren die Mediathek der Stadt Graz und die bei der Grazer Szene beliebten Bars vipers im thienfeld und celery´s the juice bar. Im Balkan Konsulat befand sich ein Café, das mit Informationen in Form von Büchern, Katalogen, Magazinen und Videos ausgestattet war und das Flair der verschiedenen Städte transportierte.

Wo fängt der Balkan an, wo hört er auf? Es ist nicht einfach, den Grenzen des Balkan nachzugehen. Eine genaue geografische Definition ist nicht möglich. Der Versuch einer Zuordnung über die Mentalität bedingt eine Diskussion ohne Ende: Von jedem Land aus wird das "Balkanische" anders interpretiert. Aus Perspektive Deutschlands beginnt es in Österreich, von da aus wiederum in Slowenien, von Slowenien aus in Kroatien, von Kroatien aus in Serbien usw.. Der Philosoph Slavoj Zizek sagt: "Der Balkan ist also immer der Andere". Ist Graz nun Teil des Balkans oder nicht? Die Stadt Graz bezeichnet sich gerne als Tor zu Südosteuropa. In dieser Formulierung wird der Wunsch deutlich, für diese geografische Region Bedeutung zu erlangen. Auf jeden Fall steht aber fest, dass Südosteuropa die Kultur der Stadt seit Generationen nachhaltig beeinflusst hat. Das Ausstellungsprojekt Balkan Konsulat ist die Fortsetzung einer seit mehreren Jahren andauernden Auseinandersetzung der rotoren mit der zeitgenössischen Kunst des südöstlichen Teils von Europa. Aus dieser Arbeit resultiert ein umfangreiches Netzwerk zu KünstlerInnen und Kunstinstitutionen, das von Tschechien bis in die Türkei und von Slowenien bis in die Ukraine reicht. An der Konzeption des

Projekts war neben den rotoren Margarethe Makovec und Anton Lederer die Kuratorin Lejla Hodzic aus Sarajevo maßgeblich beteiligt. Und auch die grafische Gestaltung des Konsulats stammt aus Sarajevo.

Computer und Internet wurden nur in wenigen Fällen thematisiert. Im Rahmen der Prag-Ausstellung gabe es zB eine schöne Installation mit dem Titel "Sony Katzenkiste", die einen in Miniteile zerlegten (Sony-)Bildschirm verwendete. Oder beim Budapest-Teil hat die Gruppe Manamana das Projekt "Protest Song Book" gezeigt, wovon ein Teil eine Sammlung von mp3's am Computer bzw im Netz ist.

`http://rotor.mur.at/balkan/`

Weitere Nutzung des Internet

In erster Linie für Kommunikation: email und Web-Seite. Abhängig von künstlerischen Projekten auch zur Präsentation bei Ausstellungen bzw. Diskussionen.

Services von mur.at

Standleitung, email account, vhost/website

Kooperationen mit/auf mur.at

istanbul.mur.at - das Istanbuler Team hat eine eigene Seite über ihr Projekt eingerichtet; Radio Helsinki anläßlich der Budapest-Ausstellung.

Warum Mitglied bei mur.at?

Super, dass es einen Kunstserver in Graz gibt, der viele der wesentlichsten Initativen versammelt und Hilfestellung bei Netzfragen anbietet und Netzkunstprojekte abwickelt.

6.4 von S bis Z

6.4.1 sansfrontieres

Status: Projekt

Kontakt. Robert Adrian X

`http://sansfrontieres.mur.at/`

6.4.2 SCHLUND

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Dietmar Bruckmayr + Garfield

`http://www.schlund.nu/`

6.4.3 shark

Status: Projekt

`http://shark.mur.at/`

6.4.4 Simon Pichler

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://simonpichler.mur.at/`

6.4.5 sinnlos.st

Status: Projekt

Kontakt: Wolfgang Temmel

`http://sinnlos.st/`

6.4.6 sofa23

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://sofa23.mur.at/`

6.4.7 Son of the Velvet Rat

Status: Projekt

Kontakt: Georg Altziebler

`http://velvetrat.mur.at/`

6.4.8 Splitterwerk

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Marc Blaschitz

`http://splitterwerk.at/`

Projektbeschreibung

Gegründet 1988. Lehrtätigkeit an den Fakultäten für Architektur an den Technischen Universitäten in Graz, Innsbruck, Istanbul, Hannover, Weimar und Wien, sowie im Studiengang für Produktdesign an der Fachhochschule Joanneum in Graz. Gastprofessur an der Technischen Universität in Sarajevo. Gründung und Leitung des Instituts für Architektur, Formgebung und Verfahrenstechnologie, Joanneum Research des Landes Steiermark.

Preise (Auswahl)

Österr. Stahlbaupreis (1991)

Österr. Bauherrenpreis (1997)

Österr. Staatspreis als Teil der xarch (1998)

Projekte 2003

- "Planet Puntigam"
  location: worldwide
  architecture: SPLITTERWER
  team: Mark Blaschitz, Heidelinde Felber, Hannes Freißmuth, Johann Grabner, Edith Hemmrich, Markus Hopferwieser, Bernhard Kargl, Josef Roschitz, Kurt Schottmeier, Andreas Stampfer, Thomas Tschöll, Nikolaos Zachariadis, Hermine Zedlacher
  start of planning: 2002

  SPLITTERWERK fordert zeitgemäße Agglomerationen für unsere heterogene Gesellschaft. Globalisierung, Individualisierung und Schnelllebigkeit beenden die Wirksamkeit langwieriger Prozesse in der Regional- und Stadtplanung. Planning On Demand bestimmt das Baugeschehen. Die Folge ist Städtebau auf Objektebene.

  POSTURBANISMUS betitelt die Besiedlungsform des 21. Jahrhunderts. Eine Differenzierung zwischen Stadt und Land ist kaum mehr möglich.

Die Einführung von Begriffen wie Vorstadt oder Peripherie - zur Beschreibung bzw. Definition von Übergangsbereichen und Zwischenzonen - hat kurzfristig eine Weiterführung des Diskurses ermöglicht. Heute vereint der Begriff Posturbanismus die einst unterschiedlichen Bedeutungen von Städtebau und Regionalplanung.

THE POSTURBAN DESIGN KIT ist eine Sammlung von Environmental Presets. Diese vorgefertigten Settings ermöglichen Just On Time Planning auch innerhalb komplexer Gefüge.

PLANET PUNTIGAM steht für Heterogenität, nutzungsspezifische Durchmischung und posturbanistische Individualisierung. Anstelle der Klassengesellschaft vergangener Jahrhunderte prägen Lifestyle und Image das heutige Gesellschaftsbild. Die Folge ist eine zielgruppenspezifische Differenzierung des Bau- und Immobilienmarktes. Lifestyle, Image und jeweiliges Design bestimmen das Erscheinungsbild und die Nutzungsform derart entwickelter Lebensräume. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Kombinationsfähigkeit dieser Architekturen und Freiflächen. In diesem Sinne entstehen Agglomerationen wider formaler und sozialer Segregation. PLANET PUNTIGAM ist überall, weiß SPLITTERWERK.

- "Interspace dom im berg" (Teilprojekt von localtask, im Rahmen von Graz 2003 Kulturhauptstadt Europas)
  Verfasser: SPLITTERWERK (Projektteam Mark Blaschitz, Hannes Freißmuth, Edith Hemmrich, Josef Roschitz), Wolfgang Reinisch

interspace dom im berg ist die Weiterentwicklung der seit 1995 im SPLITTERWERK erarbeiteten Vernetzungen zwischen virtueller und materieller Architektur. Mittels Installation von Kameras und Großbildprojektionen, Mikrofonen und Lautsprechern werden via Datenleitung von einander entfernte bzw, physisch getrennte Orte miteinander verbunden. Der Interspace ist eine virtuelle Realraumerweiterung. Interspaces sind Weiterentwicklungen von Interfaces. Während Interfaces die Schnittstellen zwischen Mensch und Computer bilden, sind Interspaces Schnittstellen zwischen Umwelt und Computer. In Erweiterung zu Bildtelefonen oder Onlinekonferenzen werden bei Interspaces nicht nur Bilder (üblicherweise der Köpfe) der jeweiligen Diskutanten übermittelt, sondern Bilder der (gesamten) Räume, in denen sich die Diskutanten, Menschen, Tiere, das Interieur, etc. befinden. Ähnlich der Beziehung zwischen Architektur und Malerei im Barock (Perspektive, Scheinmalerei, Spiegel, etc.) entstehen durch virtuelle Raumübertragungen völlig neue Raumgefüge - die Interspaces. Die Errichtung von Interspaces erschließt neue Aufgabenbereiche für Gestaltung und Technik und bewirkt einen Paradigmenwechsel in Architektur und Bildender Kunst.

Weitere Nutzung des Internet

Kommunikation, Präsentation und Archivierung der Projekte

Services von mur.at

Standleitung

Kooperationen mit/auf mur.at

localtask, Wolfgang Reinisch

6.4.9 Stadlober

Status: Ordentliches Mitglied

`Kontakt: Gregor Stadlober`

6.4.10 Stockwerkjazz

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://stockwerkjazz.mur.at/`

6.4.11 streams on mur.at

Status: Projekt

`http://mp3.mur.at/`

6.4.12 stub - Stubnitz Kunst-Raum-Schiff

Status: Projekt

Kontakt: Armin Medosch

`http://stub.mur.at/`

6.4.13 Styrian Soul Supply

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Tobias Hanig

`http://sss.mur.at/`

6.4.14 TaO!-Ensemble

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://tao-ensemble.com/`

6.4.15 TaO! theaterpädagogisches Zentrum Graz

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://theateramortweinplatz.mur.at/`

6.4.16 taystes-OS (open source)

Status: Projekt

`http://taystes-os.net/`

6.4.17 tempest

Status: Projekt

`http://tmp.st/`

6.4.18 Teranga - Afrikanisches Kunstrestaurant

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://teranga.mur.at/`

6.4.19 Theater im Bahnhof

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Ed Hauswirth

http://tib.mur.at/

6.4.20 the base

Status: Ausserordentliches Mitglied

http://thebase.mur.at/

6.4.21 the park & blechner subspecies workgroup

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Hans-Jürgen Eberdorfer

http://parkblechner.com/

6.4.22 The smallest gallery

Status: Projekt

Kontakt: Milo Tesselaar

http://thesmallestgallery.mur.at/

6.4.23 tv.mur.at

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Reini Urban

http://tv.mur.at/

6.4.24 UDO

Status: Projekt

Kontakt: reMI

http://udo.mur.at/

Projektbeschreibung

IP packets form the base of an audiovisual experience. All data mangled within the UDO_system is taken from the net next to the node it is running. Technology is from so-called Security Experts. Data driving by transformed to audio and video material shows a way of feeling the pulse of the net. Data is collected and an autocreated collaboration emerges by itself.

creators

reMI: Renate Oblak, Michael Pinter :: Audiovisual Wizards from Graz/AUT and Zeist/NL

Machfeld: Michael Mastrototaro, Sabine Maier, martin pi :: Literary Allround Media Creation and Transformation Unit from Vienna/AUT

6.4.25 Variete Freier Fall

Status: Projekt

`http://freierfall.mur.at/`

Projektbeschreibung

Offene Bühne in Graz, die jungen und alten Künstlern die Möglichkeit gibt, aufzutreten und neues auszuprobieren.

Nutzung des Internet

Präsentation, Organisationskommunikation, Kommunikation mit Publikum und Auftretenden.

Services von mur.at

email account, vhost/website, mailingliste

Warum Mitglied bei mur.at?

Weil dies der richtige Platz für eine website aus dem Bereich der Kultur in Graz ist.

6.4.26 Veilchen

Status: Projekt

Kontakt: Christian Meisenpichler

http://dasveilchen.net/

6.4.27 Verband freier Radios Österreich: Medientagung 2003

Status: Projekt

http://medientagung.mur.at/

6.4.28 Verein ELF junge Literatur

Status: Ausserordentliches Mitglied

http://elf.mur.at/

6.4.29 Verein für Wurf-, Fang und Schwungkultur

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Jonas Groten

http://vereinfuerwurffangundschwungkultur.mur.at/

6.4.30 Verein zur Förderung und Verbreitung Neuer Musik (V:NM)

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Josef Gründler

http://vnm.mur.at/

Projektbeschreibung

Der Verein V:NM wurde 1996 mit dem Zweck gegründet, Neue Musik einer besseren Verbreitung zuzuführen. Promotion der Werke und Tonträger der Mitglieder über den neuen Katalog und die Website vnm.mur.at und Verkauf der Tonträger im Namen derselben.

Projekte 2003

V:NM Festival 03, es gab einige Projekte mit elektronischer Musik, die zwar nicht das Internet aber heftig von Computern etc. Gebrauch machten. Im Folgenden nur die ElektronikerInnen angeführt:

- ”once we were guitarists”:

  Yuri Spitsin (theremin controlled kyma system) Seppo Gründler (E-Guitar, electronics)

- Tatjana Kamarova (electronics)
- Nadezhda Sumina (electronics)
- Elisabeth Schimana (theremin, electronics, voice)
- ”automata_inak_v.r.e.” Renate Oblak -reMI (Videocomputer) Michael Pinter -reMI (Audiocomputer) Thomas Musil (Audiocomputer)
- Manon Liu Winter (extended piano + G4)
- Rilo Chmielorz (scratching - tools)
- Josef Novotny (electronics, Piano)
- Heimo Puschnigg (Piano)
- Julean Simon (breath-controll)
- Josef Klammer (drums, electronics etc.)
- Klaus Hollinetz (Computer)
- ”Cross-over ”
- Se-Lien Chuang (Piano, audiovisual interaction)
- forum::für::umläute + nap (audio, video, Computer)
- Andreas Weixler (audiovisual transformation)
- Stefan Nemeth (electronics)
- Oskar Aichinger (Piano + Synthesizer)
- Bernhard Lang (Laptop)
- Günther Albrecht (Synthesizer)

Nutzung des Internet

Ankündigungen, Kommunikation des Festivals etc. werden und wurden übers Netz abgewickelt.

Services von mur.at

email account, vhost/website, mailinglist

Kooperationen mit/auf mur.at

Radio Helsinki und ESC.

6.4.31 Versajterm

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Harald Wiltsche

`http://versajterm.mur.at/`

Projektbeschreibung

versajterm - ist ein realtime loop Kompositionsduo (mit Peter Plessas und Harald Wiltsche). Tätigkeiten 2003: Konzerte im In- und Ausland, Festival- und Ausstellungsbeteiligungen.

Nutzung des Internet

Präsentation, Kommunikation, Wissenstransfer

Services von mur.at

email account, vhost/website, mailinglist

6.4.32 Verwoehnte Koerper

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://koerper.mur.at/`

6.4.33 view overview over

Status: Projekt

Kontakt: Wolfgang Temmel

`http://overview.mur.at/`

6.4.34 Virtueller Treffpunkt ignorama

Status: Projekt

`http://ignorama.at/`

6.4.35 W.A.S. - Womens Art Support

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Eva Ursprung

`http://was.mur.at/`

Projektbeschreibung

Der Kunstverein W.A.S. (Womans Art Support) ist ein Zusammenschluß von Künstlerinnen zur Realisierung interkultureller und interdisziplinärer Projekte und hat zum Ziel, ein dichtes physisches und virtuelles Netzwerk zu bilden und damit die Position der Künstlerinnen zu stärken. Das netzwerkartige, kollektive Zusammenarbeiten bildet die Basis für die Arbeits- und Experimentierplattform und entspringt einem immatriellen, sich vom materialen Werkcharakter abwendenden Kunstbegriff. Kunst ist prozeßhaft, sie interveniert in Alltagsbereiche und stellt Beziehungen her, sie ist kommunikativ. Neue Orte für Kunst - sogenannte Aktionsherde - zu definieren, zu finden und zu besetzen ist dabei die Absicht. Das Medium Internet unterstützt diese Vorhaben: Kommunikation und Kooperation in horizontaler Struktur über große räumliche und kulturelle Distanzen.

Projekte 2003

"The Danube Streaming Show", Soundstreaming mit Orf-Kunstradio, Radio Helsinki, nada.sk (Bratislava), paraRadio (Budapest).

Nutzung des Internet

- Webpage mit umfassender Dokumentation aller Projekte.
- Projektorganisation "The Danube Streaming Show": Organisation von Performances in Bratislava, Budapest, Novi Sad, Belgrad, Vidin, Rousse.
- Aufbau eines Kommunikationsnetzes mit KünstlerInnen an diesen Orten.
- Organisation des Projekts "Restaurant a la Prato" im Rahmen von Graz 2003 Kulturhauptstadt Europas, mit Künstlerinnen und Theoretikerinnen aus der Schweiz, der Slowakei, Deutschland, Graz und Wien.
- Vernetzung mit Frauen-Kunstinitiativen im In-und Ausland.
- Die Dokumentation der "Danube Streaming Show" mit Links zu Initiativen entlang der Donau (ist in Arbeit!) wird im Juli 2004 Teil der Ausstellung im "Freiraum Transeuropa", Museumsquartier Wien.

Services von mur.at

email, website, mailinglists

Kooperationen auf/mit mur.at

"The Danube Streaming Show" in Kooperation mit Radio Helsinki.

Warum Mitglied bei mur.at?

mur.at ist ein wichtiges Kommunikationsnetzwerk, das viele Kooperationsmöglichkeiten bietet und unkompliziert Zugang zu Informationen und Erfahrungsaustausch ermöglicht. Das ist eine wichtige Voraussetzung für unsere Projekte.

6.4.36 WERKRAUMtheater

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Mag. Rezka Kanzian & Franz Blauensteiner

`http://www.werkraumtheater.at/`

Projektbeschreibung

Ausgangspunkt für die Gründung des WERKRAUM´s im Jahre 1995 war der Wunsch, einen Freiraum für neue künstlerische Ideen zu schaffen, neue Arbeitsprinzipien und somit eine eigene Ästhetik zu entwickeln, mit dem Anspruch gesellschaftspolitischer Anteilnahme und Auseinandersetzung.

Ausgangspunkt unserer Theaterpraxis ist das WERKRAUM Trainingsprogramm ZENKIDO und die wissenschaftliche Recherche, d.h. die Auseinandersetzung mit historischen Begebenheiten oder Personen, welche einer gegenwartsbezogenen künstlerischen Betrachtung unterzogen werden, um mögliche neue Sichtweisen der Gegenwart zu gewinnen.

Das sogenannte "Künstlerleben" wurde in der Produktion "Schubert - Report eines unvollendeten Lebens" untersucht. Das einzige deutschsprachige Theaterstück über den österreichischen Komponisten Schubert (Es gibt nur Filme). Mit dem historischen Begriff des "Tyrannenmordes" hat sich der WERKRAUM in der Produktion "MEDIASOKLES" auseinandergesetzt. Die romantische Kunstfigur des Pierrot war Ausgangspunkt für das Theaterstück "Die verlorenen Kinder des Olymp", das die alltägliche Bedrohung des Menschen durch selbsterzeugte Systeme thematisiert. Die neueste Theaterproduktion "Arlecchino & Co" ist Resultat einer Auseinandersetzung mit der historischen italienischen Commedia d´ell arte und dem Wiener Volkstheater des 18. und 19. Jahrhunderts. Die verstaubten Commedia-Figuren wurden aktualisiert und ins 21.Jahrhundert versetzt. Die klassische Männer-Rolle des Arlecchino wird von einer Frau gespielt. Damit betritt der WERKRAUM im Rahmen der klassischen italienischen Komödie Neuland. Das Dokumentarstück "Fall eines Anarchisten. Dr. Otto Gross" - Uraufführung 2003, folgt den Lebensspuren des in Graz geborenen Arztes, Psychoanalytikers und Anarchisten Otto Gross (1877-1920).

Die WERKRAUMtheaterarbeit als Schnittpunkt zwischen Geschichte / Tradition und Gegenwart / Avantgarde

Nutzung des Internet

Der WERKRAUM nützt mur.at als Server. Die auf mur.at liegende website dient als Präsentationsforum für das WERKRAUMtheater und die WERKRAUMakademie. Sowohl Theaterkartenreservierung und Akademieanmeldungen per e-mail als auch Aussendungen für diverse WERKRAUMveranstaltungen. Die website ist mittlerweile das wichtigste Präsentationsforum des WERKRAUMs.

Weiters wurden auf der website Videos unserer künstlerischen Arbeit präsentiert, welche von Franz Blauensteiner umgesetzt und betreut werden. Digital bearbeitete Videos sind mittlerweile Teil unserer künstlerischen Arbeit und werden in der 2003Theaterproduktion als dramaturgisches Mittel eingesetzt.

Services von mur.at

vhost/website

Kooperationen mit/auf mur.at

Zeitweise Arbeitskontakte mit mur.at Mitgliedern.

6.4.37 Werkstadt Graz

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Joachim Baur

`http://werkstadt.at/`

6.4.38 WIR

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Martin Gansberger

`http://wir.mur.at/`

6.4.39 Wolfgang Temmel

Status: Ausserordentliches Mitglied

`http://temmel.org/`

6.4.40 Woment!

Status: Projekt

Kontakt: Martina Behr

`http://woment.mur.at/`

Nothing happens in der ‚real' world unless it first happens in the images in our heads. (Gloria Anzaldúa)

Die zehn WOMENT!-Produktionen im Überblick

- WOMENT! - 20+03 Orte: sind 23 Gedenktafeln, die Frauen und Frauengruppen würdigen und über das Jahr 2003 hinaus im öffentlichen Raum sichtbar sind. In zehn FrauenStadtSpaziergängen wird über Vergangenheit und Gegenwart der Grazer Frauengeschichte erzählt. Netz-Partnerin: FRAUENSERVICE Graz.
- WOMENT! - Infopoint: Im Stadtteilcafe Palaver gibt es Informationen zum Projekt und zu allen Grazer Fraueneinrichtungen.
- WOMENT! - Superfrau: Die "Superfrau" der Künstlerinnen Veronika Dreier und Eva Ursprung schwebt für WOMENT! durch Graz.
- WOMENT! - Website: ist umfassende virtuelle Information, gestaltet von der Künstlerin Doris Jauk-Hinz.
- FrauenWEGE: Die Katholische Frauenbewegung Steiermark erforscht und vermittelt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kirchengeschichte der Universität Graz interreligiöse und überkonfessionelle Frauengeschichte.
- KörperKult(ur): ist ein interaktives Theaterprojekt des Frauengesundheitszentrums Graz, das in Zusammenarbeit mit InterACT realisiert wird. Thema: "Auf den Leib geschrieben. Weibesfülle und Widerwille."
- Make a Sign: Ein Videoclip zeigt die Kreativität von Mädchenwelten und illustriert die Arbeit des Vereines MAFALDA: Beratung und Bildung für Mädchen und junge Frauen.
- Movements - Monuments: Intensive Auseinandersetzung zum Themenkomplex "Identität, Erinnerung, Gedenken" in der Theoriewerkstatt der Interuniversitären Koordinationsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung Graz.
- Plakativ!: Das DOKU Graz präsentiert in einer virtuellen Ausstellung die Geschichte der Grazer Frauenbeauftragten.
- Prato Restaurant: Kulinarische Genüsse nach den Rezepten der berühmten Grazer Kochbuchautorin Katharina Prato. Gestaltung: Eva Ursprung, Veronika Dreier.

6.4.41 wosamma

Status: Projekt

Kontakt: Wolfgang Götzinger `http://wosamma.mur.at/`

6.4.42 ZEITVERTRIEB, Verlag für Musik

Status: Projekt

http://zeitvertrieb.mur.at/

6.4.43 ZLAN

Status: Projekt

http://zlan.mur.at/